Mit Beilage: ‚Bestellzettel'

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 163 Leipzig, Dienstag den 16. Juli 1940 107. Jahrgang

Wichtige Vorankündigung für das nord- und westdeutsche Sortiment!

Dieses Erstlingswerk einer vielversprechenden jungen Erzählerin ist entstanden aus einer Reihe von Skizzen, in denen ein junges Mädchen sich ein Bild von sich und seiner Umgebung zu machen versucht. Und erst im Verlauf der Darstellung selber fügen sich mit zunehmender Klarheit und Tiefe der Einsichten diese Skizzen zu einem bedeutend über das Biographische hinausreichenden Gesellschaftsroman zusammen. Die Kölnische Zeitung bringt den Vorabdruck, die Buchausgabe erscheint Ende September im L. Staackmann Verlag Leipzig.

Für Interessenten steht noch eine beschränkte Anzahl von Lesestücken zur Verfügung.

SLUB
Wir führen Wissen.

Nachtrag zum Werbekalender

für Juli 1940

Für die Sonderfenster und Sonderecken **„Fünfhundert Jahre Schwarze Kunst"** *wird auf folgende empfohlenen Schriften hingewiesen:*

I. Wissenschaftliches Schrifttum

1. **Birkenfeld, G.:** *Johann Gutenberg. München: Oldenbourg 1939* RM 1.20
2. **Gutenberg-Jahrbuch.** *Mainz: Gutenberg-Gesellschaft 1926 ff. Leipzig: Harrassowitz in Komm.*
3. **Kuppel, A.:** *Johann Gutenberg, sein Leben und sein Werk. Berlin: Mann 1939* . . . . . 6.—
4. — *Johann Gutenberg. Leipzig: Fr. Brandstetter 1940.* —.40
5. — *Die Stadt Mainz und ihr großer Sohn Gutenberg. Berlin: Kupferberg 1940* 2.80
6. — *Peter Schöffer aus Gernsheim. Mainz: Gutenberg-Ges. 1937. Leipzig: Harrassowitz in Komm.* . . . . . 3.—
7. **Sarge, H.:** *Geschichte der Buchdruckerkunst. Leipzig: Reclam 1940* . . . . . 12.—
8. **Zedler, G.:** *Zur Halbtausendjahrfeier der Erfindung der Buchdruckerkunst. Limburg: Limburger Vereinsdruckerei 1936.* —.60
9. **Die Buchdruckerkunst** *des 15. Jahrhunderts. Hrsg. v. K. Obly. Veröffentlichungen der Gesellschaft für Typenkunde. Bd. 31/32. Leipzig: Harrassowitz in Komm. 1938.*
10. **Dertsch, R.:** *Mainz zur Zeit Gutenbergs. Mainz: Gutenberg-Ges. 1937. Leipzig: Harrassowitz in Komm.*

II. Schöngeistiges Schrifttum

1. **Birkenfeld G.:** *Die schwarze Kunst. Berlin: Neff 1936.* 6.50
2. **Kraus:** *Hans Gensfleisch der Gutenberger. Mainz, Stadthausstraße 16: J. Falk 1935* . . . . . —.30
3. **Rothmund:** *Der unsichtbare Dom. Leipzig: Reclam 1937.* 3.—
4. **Ständer, B.:** *Gutenberg. Ein Dramen-Fragment. Mainz: Gutenberg-Ges. 1937. Leipzig: Harrassowitz in Komm.*

Neuerscheinungen des Deutschen Musikalienhandels

(Mitgeteilt von Friedrich Hofmeister in Leipzig)

[Schluss zur Liste in Nr. 162 vom 15. Juli 1940]

Verzeichnis der gebräuchlichsten Abkürzungen

Band. = Bandoneon
gCh. = gemischter Chor
Ges. = Gesang
Mdlne. = Mandoline
Mdlnch. = Mandolinenchor
Mdlnqu. = Mandolinenquartett
Mch. = Männerchor
S. = Sopran
SO. = Salonorchester
St. = Stimme
Z. = Zither

Oskar Seifert in **Leipzig.**

Mahr, K., u. P. Fries, Kamerad sing mit! Eine Auswahl der neuesten Soldatenlieder u. Märsche. Für Akkord. ab 12/24 Bässen bearb. 16° ℳ 2.50, für Handharmonika. 16° ℳ 2.50.

P. J. Tonger in **Köln.**

Isselmann, W., Schule des Geigenspiels. Ein Lern- u. Spielbuch. Zeichnerische Gestaltung v. H. Hussmann. I. Teil. m. Abb. Kplt. ℳ 5.—. In 2 Heften: Heft 1, Heft 2 je — 2.80.
Wolters, G., Wenn eine Mutter ihr Kindlein tut wiegen. (G. Wolters.) Für Ges. m. Pfte. qu.8° ℳ 1.—.

Voggenreiter Verlag in **Potsdam.**

Baumann, H., Bergbauernweihnacht. 1- u. 2stge. Sätze m. Instr.-Bgl. v. C. Bresgen u. Holzschnitten v. E. Dombrowski. Die Blätter wurden geschrieben v. H. Zapf. qu.8° Schwarz-rot-Druck. Part. Kplt. ℳ 2.50.
— Morgen marschieren wir. Liederbuch der deutschen Soldaten. Im Auftrag des Oberkommandos der Wehrmacht hrsg. Texte m. Abb. kl.8° ℳ —.25.
Blumensaat, G., Deutsche Weihnacht. Vier deutsche Weisen. Für gCh. Part. ℳ —.50.
Erk, L., u. W. Irmer, Die deutschen Volkslieder mit ihren Singweisen, gesammelt u. hrsg. Neu m. e. Begleitheft hrsg. v. J. Koepp. 2 Bde. Kplt. ℳ 18.—, Ldr. ℳ 25.—.
Götz, R., Häime, laiw Häime! Lieder in westf. Mundart. (Melodien u. Text.) 8° ℳ —.90.
Hermann, P., 2 Märsche: So feiern wir den heiligen Mai. — Weit lasst die Fahnen wehen. (Marschmusik m. dem Lied v. Gust. Schulten) f. Harm.-Mus. 16° ℳ 3.20.
Koepp, J., Deutsche Liederkunde. Jahrbuch für Volkslied u. Volkstanz. Hrsg. 1. Bd. (1940.) 247 S. 8° Kart. ℳ 6.20, Gzlwd. ℳ 7.50.
Lieder für Frauengruppen. Hrsg. v. der Reichsfrauenführung. Nr. 19. Ich hab mich ergeben. Nr. 20. Jede Kugel, ja, die trifft nicht. Nr. 23/24. Müttersingeblatt. Je ℳ —.10, Doppelnr. ℳ —.15.
Lölhöffel, E. v., Hopsa-tralla. Ein Lieder- u. Spielheft. 14 neue Bewegungsspiele für Kinder. qu.8° ℳ —.50.
— Lange, lange Reihe. Ein Lieder- u. Spielheft. Neue Bewegungsspiele für Kinder. 1. Folge. qu.8° ℳ —.50.
— Mühle, mahle. Ein Lieder- und Spielheft. Neue Bewegungsspiele für kleine Kinder. qu.8° ℳ —.50.
Majewski, H., Bläser-Ausgabe der Jungen Gefolgschaft. Part. u. Stimmhefte. 16° Kplt. ℳ 8.80.

Voggenreiter Verlag in **Potsdam** ferner:

Pflichtlieder des NSRL. Ergänzungsblatt mit den im März 1939 zusätzlich bezeichneten Liedern. Für Pfte m. Text. qu.8° ℳ —.25.
Salzburger Musikblätter. Hrsg. für das Land Salzburg v. C. Bresgen in Zusammenarbeit m. Tob. Reiser. Folge 1. Heisa, mei Dirnei. 2. Neujahrsmusik. Je ℳ —.15.
Unsere Lieder. NS.-Reichsbund f. Leibesübungen. Nr. 12. Erde schafft das Neue. Nr. 13. Wer folgt, wo unsre Fahne weht. Je ℳ —.04.
Volksliedsingen im Schulrundfunk der deutschen Sender. Bl. 17. Fallen müssen viele. Bl. 18. Guten Abend, guten Abend, wir drücken die Hand. Nr. 19/20. Die Weihnacht vom Himmelsbogen. Je ℳ —.10.

Wilke & Co. in **Berlin.**

Ailbout, H., Bei uns ist alle Tage Sonntag. Lied. Für Orch. ℳ 2.50, für SO. m. Sax.-St. ℳ 1.80.
Geisler, W., Kinderlieder. Für Ges. m. Pfte. 3. Heft. ℳ 1.80.
— Nun erst recht! Marsch und Lied. Für Blasorch. bearb. v. E. Gutzeit. ℳ 2.50.
Mielenz, H., Scherzo. Für 4 Holzbläser. (Fl., Engl. Horn, Klar. u. Fag.) Part. ℳ 2.—.
Niel, H., Flieg, Vogel, flieg. Kampfflieger-Marsch. (E. Behrens-Kollmar.) Singbl. kl.8° ℳ —.03.
— Die Soldatenbraut. Eins, zwei, drei, ich bin Soldat. (H. M. Cremer.) Singbl. kl.8° ℳ —.03.
— Der Strauss. (R. Kirsten.) Für Männerquart. bearb. v. A. Haensgen. Part. ℳ —.60, St. je ℳ —.15.
— Und Hermann Göring heisst er! Fliegermarsch. (J. Buchhorn.) Singbl. kl.8° ℳ —.03.
— Wir, die SA. Singbl. kl.8° ℳ —.03.
— Wir haben einen Wall gebaut. Lied der Westwallarbeiter. (H. Niel.) Singbl. kl.8° ℳ —.03.
Rixner, J., Tanz der Maske. Serenade u. Capriccio. F. Blasorch. m. Sax.-Stn bearb. v. H. Männecke. ℳ 4.50.
Steiner, H., Flieg, deutsche Fahne, flieg. Marsch. Für Akkord. bearb. v. L. Kletsch. ℳ —.80.

Zwingli-Verlag in **Zürich.**

Hägni, A., Herodes. Ein Weihnachtsspiel für die Gemeinde, v. Wilh. Hoch. Textb. m. Noten. kl.8° Fr. 1.50, Auff.-Recht: Erwerb von 6 Textb.

SLUB
Wir führen Wissen.

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Nr. 163 (R. 63) Leipzig, Dienstag den 16. Juli 1940 107. Jahrgang

Wichtige Mitteilungen

Mitteilung d. Geschäftsstelle des Börsenvereins

Belieferung von Volksbüchereien

Das Reichsministerium für Wisschenschaft, Erziehung und Volksbildung teilt mit, daß die für die Belieferung von Volksbüchereien getroffene Regelung (Börsenblatt Nr. 111 vom 14. Mai 1936) mit sofortiger Wirkung auch in den Reichsgauen Sudetenland, Wien, Niederdonau, Oberdonau, Steiermark, Kärnten, Tirol-Vorarlberg und Salzburg in Kraft tritt.

Leipzig, den 15. Juli 1940 Dr. Heß

Die Arbeitswoche in Tirol!

»Das mußt du lesen!« Eine buchhändlerische Arbeitswoche für Chefs und Angestellte, Erste Gehilfen und überhaupt alle

Hans Köster: Eröffnungsreferat: »Die Zusammenhänge von Geschichte, Politik und Schrifttum«.
Eberhard Ter-Nedden (Reichsschule des Deutschen Buchhandels): Fortlaufende Arbeitsgemeinschaft: »Was lesen?«
Erich Langenbucher (Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda): Arbeitsgemeinschaft: »Politische Lesekunde«.
Hans Köster: Arbeitsgemeinschaft über »Selbständige und mitarbeitende Buchhändler«.
Dr. Ruoff (Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda): »Was muß ich von südosteuropäischer Dichtung wissen und lesen?«
Landesrat Prof. Dr. Papesch-Graz: »Wie lesen?«
K. H. Bischoff (Reichsschrifttumskammer): »Politische Selbsterziehung des Buchhändlers«.
Dichterlesungen von Franz Nabl und Franz Tumler.

Das Problem des Lesens für den Buchhändler wird nicht dadurch gelöst, daß man sagt: Habt keine Zeit, jetzt erst recht nicht! ..., sondern diese Antwort stellt erst die Frage. Daher ist diese Woche angesetzt worden, und zwar nicht nur für den Jungbuchhandel. Die Leitung hat Hans Köster. Der Plan der Arbeitswoche wird sich etwa in der angegebenen Reihenfolge abwickeln. Die Themen sind umfassend gewählt, so wird z. B. Dr. Ruoff sowohl über deutschsprachige südosteuropäische Dichtung wie über solche der südosteuropäischen Völker selbst sprechen, also das Schrifttum des ganzen südosteuropäischen Raumes behandeln. Die politische Lesekunde, die Parteigenosse Langenbucher vom Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda gibt, ist ebenfalls umfassend und unmittelbar von der Zeit ausgehend von grundsätzlicher praktischer Wichtigkeit.

Zeit: 4. bis 10. August 1940.

Der Teilnehmerpreis beträgt RM 30.—. Die Meldungen müssen umgehend an Hans Köster, Königstein im Taunus, Grüner Weg, erfolgen. Eine weitere Ankündigung erfolgt nicht. Bff.

Fünfzehn Jahre Adolf Hitler „Mein Kampf“

Dr. H. L. — Wenn man in diesen Tagen wieder das Buch des Führers, dessen erster Band am 18. Juli 1925 zum ersten Male ausgegeben worden ist, liest, dann wird es einem zum tiefsten Erlebnis, beobachten zu können, mit welcher Hellsichtigkeit Adolf Hitler den Gang der Entwicklung vorausgesehen hat, und mit welcher Klarheit er den Grund erkannt hat, auf dem die neuen Fundamente für eine durchgreifende Ordnung des Lebens nicht nur des deutschen Volkes errichtet werden konnten. Und es wird einem dabei auch deutlich, daß im Führer ein Genius am Werke ist, dessen Größe nicht mit menschlichen Maßen gemessen werden kann. Es ist geradezu sinnbildlich für das Schicksal des deutschen Volkes, daß der erste Teil von »Mein Kampf« in der Gefangenschaft geschrieben worden ist. Mit dem Bekenntnis und mit der Schau des neuen politischen Weltbildes, die dieser erste Teil des Buches des Führers enthält, war das Schicksal der Gefangenschaft, das den Führer vorübergehend traf, bereits überwunden, und es war in ihm schon der Grund gelegt zum Aufstieg der Bewegung, zur Schaffung Großdeutschlands und zu den Siegen, unter deren Eindruck wir heute stehen.

Ich werde nie vergessen, mit welcher Ehrfurcht in meinem Heimatdorfe die erste Ausgabe von Hitlers Werk in jenen zwei Bänden mit dem flammenden Rot der Fahne der Bewegung von Hand zu Hand gegeben wurde. Ein junger Bauer hatte sie sich unter Opfern angeschafft, und von ihm aus machten sie die Runde bei den Kameraden. Das bekam ihnen äußerlich nicht immer gut, und es blieb darin manche Spur von harten Arbeitshänden zurück. Aber was besagt das gegen die tiefe innere Wirkung, die von den beiden Bänden ausging! Man darf nie diese Zeit der ersten Wirkung des Führerbuches vergessen, in der es jene politischen Stoßtrupps schuf, die als Sendboten des Führers in den späteren Jahren des Kampfes in das Volk hineingingen und dieses in zähem Ringen für die Bewegung und für ihre weltanschaulichen Gedankengänge und politischen Ziele gewannen. Dann kam die Zeit der zweiten Wirkung des Buches, als es mit der Schaffung der Volksausgabe rasch in vielen Hunderttausenden verbreitet wurde und schließlich eine Auflage von vielen Millionen erlebte.

Schon lange vor der Machtübernahme mußte jeder denkfähige Mensch spüren, daß mit diesem Buche eine geistige Leistung vorlag, die auf allen Gebieten des Lebens auf letzte und endgültige Entscheidungen drängte, die sich wie ein Damm gegen den Verfall stellte, und die gleichzeitig einherbrauste wie ein Sturm, vor dem nichts Morsches mehr bestehen konnte, wie ein Strom, der Zögernde in seine klaren Wellen riß, und die gleichzeitig auch starke Lehre war, die aus Zweiflern Jünger und aus Jüngern Kämpfer schuf. Der Sieg der Bewegung ist ohne das mitreißende Wort des Führers, das in seinen Reden aufflammte, aber auch ohne sein Buch »Mein Kampf« nicht zu denken, und immer wieder, wenn man das Buch aufschlägt, ist man überrascht von der klaren Fülle der noch lange nicht ausgeschöpften Erkenntnisse, die dieses Buch enthält. Aus dieser Fülle treten heute eine Reihe von Grundtatsachen besonders eindrucksvoll heraus, da wir jetzt all das nach eherner geschichtlicher Konsequenz sich erfüllen sehen, was damals, als das Buch geschrieben wurde, zunächst noch nur Forderung sein konnte. Jeder Leser des Führerbuches aber, der willens ist, das Verhältnis zwischen Forderung und Erfüllung in seinen wirklichen Maßen zu erfassen, ist immer wieder erstaunt, ja, mehr als erstaunt, er ist ergriffen von der beispiellosen Folgerichtigkeit, mit der der Führer seinen eigenen Weg ging, und mit der er als begnadetes Genie, als Verkörperung aller guten Kräfte des deutschen Volkes, das Schicksal dieses Volkes gestaltete.

Es gibt kein Teilgebiet des innerpolitischen Kampfes um Deutschland und des außenpolitischen Kampfes um Deutschlands Freiheit, das in diesem Buche vergessen worden wäre, viele Jahre, bevor der Führer die Möglichkeit hatte, sein Wollen in

die Tat umzusetzen. Das Gesamtgefüge der nationalsozialistischen Weltanschauung ist in Hitlers »Mein Kampf« schon bis in die letzte Feinheit hinein durchdacht und aufgebaut worden. Sämtliche Voraussetzungen dieses Kampfes mit den beiden Polen der Anerkennung der Persönlichkeit und der Notwendigkeit, die Masse zu gewinnen für den Lebenskampf des deutschen Volkes, sind hier bereits geschaffen, und gerade in dieser Zeit der großen Bewährungsprobe, vor die das deutsche Volk durch sein Schicksal gestellt worden ist, gibt es kein Mittel, das besser geeignet wäre als dieses Buch, uns Klarheit zu verschaffen über das Wesen und die Notwendigkeit unseres Lebenskampfes, und uns Kraft zu geben für die gesteigerten Anforderungen, die dieser Lebenskampf an uns stellt.

Wenn wir uns gegenwärtig vor Augen halten, und wir haben ja vielerlei Anlaß, dies zu tun, welchen Weg das deutsche Volk zwischen 1914 und 1940 gegangen ist, dann finden wir im Führerbuch schon eine klare geistige Erfassung jener Grundkräfte, die die Wandlungen gelingen ließen, die notwendig waren, um aus der Niederlage von 1918 den Sieg von 1940 werden zu lassen. Denn in dieser Erkenntnis liegen ja auch mitbeschlossen die Wurzeln des Sieges, der am Ende der Auseinandersetzung zwischen dem deutschen Neuordnungswillen und dem englisch-französischen Beharrungs- und Vernichtungsstreben stehen wird.

Dabei zeigt sich gerade hier mit überwältigender Klarheit der Genius des Führers, der unter klarster Erfassung der aus der geschichtlichen Überlieferung in unsere Gegenwart hineinströmenden Kräfte, bei gleichzeitig nicht minder klarer Erfassung der Forderungen, die die Gegenwart an uns als einzelne und als Volk stellt, dort mit der Tradition bricht, wo sie nicht mehr weiterhelfen kann, um aus den neuen Gegebenheiten und den neuen Möglichkeiten eine neue Lebensform zu schaffen. Fragen wir aber nach dem Wesen dieser neuen Lebensform, so springt uns sofort ins Auge jene organische Verbindung zwischen Idee und Wirklichkeit, zwischen Idealismus und Realismus, die dem deutschen Volk bisher so schlecht gelingen wollte. Es gibt keinen glühenderen Idealisten als Adolf Hitler, und es gibt gleichzeitig keinen Menschen, der mit so unbedingter Klarheit erkannt hätte, daß eine Idee nur verwirklicht werden kann durch die Beherrschung des Stoffes, der Wirklichkeit, und zwar bis tief hinein in die banalsten Notwendigkeiten. So bilden in der vom Führer geprägten nationalsozialistischen Weltanschauung das Bekenntnis zur Technik bis zu den äußersten Konsequenzen und das Bekenntnis zur Idee und zur Persönlichkeit als dem Schöpfer, Träger und Erfüller großer Ideen keine Gegensätze.

Es ist voll mitreißender Sinnbildlichkeit, wenn wir in diesen Tagen erleben, wie diese neue Weltanschauung in den Feuern des Krieges sich aufs herrlichste bewährt. Hat nicht der Führer durch sein Bekenntnis zur Technik eine nicht nur sein Volk, sondern alle Welt überraschende neue Form der Kriegsführung geschaffen und mit unaufhaltbarer Konsequenz durchgesetzt? Und erleben wir nicht gleichzeitig, daß der Einsatz für eine große Idee, für die der Führer das deutsche Volk entflammt hat, den Menschen, die Persönlichkeit in ihrer überragenden Form als soldatischen Helden zum Sieger werden läßt über die Materie? Daß die Idee ihn wieder auf der Grundlage der persönlichsten Einsatzbereitschaft in Augenblicken, da es für den Menschen keine, nicht die geringste Hilfe mehr von außen gibt, sondern nur noch ihn selbst, seinen eigenen Wert, seine eigenen Fähigkeiten, daß sie ihn in diesem Augenblick Taten vollbringen läßt, von denen jede einzelne, auch wenn sich aus den Berichten des Oberkommandos der Wehrmacht schon eine überwältigende Fülle solcher Taten ergeben hat, ein großes, packendes, unsterbliches Heldenlied darstellt?

Wir dürfen das aussprechen, ohne fürchten zu müssen, daß wir uns einer unbilligen Übertreibung schuldig machen. Hier aber ist der Augenblick, da wir die ungeheure Kraft einer Idee, weit jenseits menschlichen Vorstellungsvermögens, beglückt und überwältigt erleben, hier ist der Punkt, an dem die vom Führer geprägte nationalsozialistische Weltanschauung ihre höchste Vollendung erfährt. Vor mehr als zehn Jahren schon beschwor der Führer im zweiten Band seines Werkes »Mein Kampf« diese Kraft der Idee und einer nach ihr ausgerichteten Weltanschauung. Die Lenker der Völker, die unserem Volke den gegenwärtigen Krieg aufgezwungen haben, hätten das Buch des Führers aufmerksam und immer wieder lesen sollen, und sie hätten bedenken sollen, daß es kaum eine deutsche Familie gibt, in der dieses Buch nicht vorhanden ist, dann hätten sie sich über die wahre Kraft unseres Volkes und über die Neuordnung des Lebens unseres Volkes, die Adolf Hitler geschaffen hat, nicht so entsetzlich getäuscht, wie sie es getan haben. Aber freilich, auch diese Täuschung geschah nach dem ehernen Gesetz der Geschichte. Das deutsche Volk aber steht heute mehr als je voll Dankbarkeit vor der Vorsehung, die ihm jenen Mann geschenkt hat, der ihm die Erfüllung einer jahrhundertealten Sehnsucht erkämpfte.

Fünfzehn Jahre Hitler »Mein Kampf« — fünfzehn Jahre deutsches Schicksal —, eine kurze Zeit im Leben eines Volkes, in dem nach Jahrhunderten und nach Jahrtausenden gemessen wird, aber eine einmalige geschichtliche Spanne, die auf unabsehbare Zeit hinaus das Leben des deutschen Volkes gestaltet, und immer wird diese Gestaltung verbunden bleiben mit diesem Werk.

Das Gesicht eines finnischen Verlages: Der Otava-Verlag in Helsinki

Im Foyer des alten Arkadiatheaters in Helsinki kamen im Frühjahr 1890 einige Persönlichkeiten zusammen, um einen finnischen Verlag zu gründen. Schon seit einiger Zeit wurde eifrig die Frage diskutiert, auch in der Hauptstadt einen finnischen Verlag ins Leben zu rufen, da der seit 1878 bestehende einzige finnische Verlag, Werner Söderström, seinen Sitz in Porvoo/Borgå hatte. Zu den Gründern des Otava-Verlages gehörten einige Universitätslehrer und andere literarisch interessierte Persönlichkeiten.

In einem Land mit so kleiner Bevölkerung wie Finnland kann es keine Spezialverlage geben. Ein Verlag muß alle Gattungen des Schrifttums verlegen. So finden wir auch beim Otava-Verlag neben der schönen Literatur Werke der exakten Wissenschaften und aus dem Gebiet des praktischen Wissens, militärische Werke neben Kochbüchern und theologischen Schriften, populärwissenschaftliche Werke, Lehrbücher und Jugendbücher. Ein besonderes Gebiet dieses Verlages sind jedoch die drei verschiedenen Ausgaben eines Konversationslexikons: eine große fünfzehnbändige Ausgabe in der zweiten Auflage (zusammen 40 000 Exemplare), die jetzt vergriffene Ausgabe in vier Bänden (40 000 Exemplare) und eine einbändige Ausgabe. Zu diesem großen Werke wurden alle Karten im Bibliographischen Institut in Leipzig gedruckt, zu dem der Otava-Verlag seit langem in ständiger Verbindung steht.

Als finnischer Verlag stellte er sich die Aufgabe, die einheimische Literatur zu fördern und für deren Verbreitung in den weitesten Kreisen Sorge zu tragen. Und hier zeigt sich auch das hohe Niveau und das Streben nach geistiger Qualität der verlegten Werke. Die gesammelten Werke u. a. von Minna Canth, der bedeutenden sozialen Dramatikerin vom Ende des 19. Jahrhunderts, des genialen Lyrikers Eino Leino in sechzehn Bänden, des künstlerisch gesehen zu den bedeutendsten Romanschriftstellern gehörenden Joel Lehtonen in acht Bänden, der Maria Jotunis, der vielleicht stärksten Erscheinung unter den finnischen Schriftstellerinnen, in vier Bänden — sie geben dem Gesicht dieses Verlages sein charakteristisches Gepräge. Und unter den finnischen Schriftstellern, die vom Ausland aus gesehen besondere Beachtung verdienen, sind außer den genannten: Unto Seppänen, dessen »Markku und sein Geschlecht« in Deutschland einen großen Erfolg errang, Lauri Haarla, Volter Kilpi, der mit seinen tiefgründigen, breit angelegten Romanen dem finnischen Volkstum ein schönes Denkmal gesetzt hat, Arvi Kivimaa, Eino Hosia, die Lyriker Uuno Kailas und Yrjö Jylhä und der humorvolle Valentin.

Die Übersetzungen nehmen in der Produktion des Otava-Verlages einen breiten Raum ein. Viele bedeutende Werke der Weltliteratur wurden während der fünfzigjährigen Tätigkeit dieses Verlages in finnischer Sprache herausgebracht. Vom deutschen Schrifttum sind hier u. a. erschienen: eine Auswahl von Goethes Werken in acht Bänden (mit der prachtvollen Faust-Übersetzung beider Teile von Otto Manninen, der auch die große Auswahl der Gedichte Goethes in dichterischer Weise ins Finnische übertrug und den ganzen

Zentralverlag der NSDAP. Frz. Eher Nachf. München

In einer kleinen Stadt

leben ein Obersekretär, der nebenbei Gedichte schreibt, und ein tüchtiger Friseurmeister. Da der Obersekretär sich der Gedichte schämt, weil ein Beamter ja wichtigere Dinge zu tun hat, andererseits aber ganz gern seine Verse gedruckt sehen möchte, so erbietet sich sein Freund, der Friseur, die Gedichte unter seinem Namen erscheinen zu lassen. Daß mit diesem Anerbieten eine ganze Stadt durcheinander gerät, daß schließlich alles nach Wunsch ausgeht und daß zwei Junggesellen die für sie geradezu geschaffenen Mädchen finden, hat in überaus heiterer und amüsanter Weise Wilhelm Utermann in seinem Roman geschildert:

Verkannte Bekannte

Der Roman wird von der Ufa verfilmt! Es bieten sich also glänzende Verkaufsmöglichkeiten! Auch bisher hat Utermanns Buch bereits große Erfolge errungen!

Wir liefern die zweite Auflage, das 11.—20. Tausend, aus!

Leinen RM 3.75

Auslieferung in München

Für Berlin durch unser dortiges Haus, außerdem auch in Leipzig und Stuttgart

Soeben erschienen:

In 2. Auflage

Die Lokomotivführer-Prüfung

in Frage und Antwort

von techn. Reichsbahninspektor Erlemeier
und Reichsbahnoberinspektor Kempe

Umfang 232 Seiten. Preis RM 2.25

Das Fragen- und Antwortheft soll auf die Prüfung zum Lokomotivführer vorbereiten. Außerdem sind Maßnahmen aus dem praktischen Lokomotivdienst aufgezeigt, die der Lokomotivführer kennen muß, um Schäden an den Lokomotiven und damit Betriebsunregelmäßigkeiten zu vermeiden. In der 2. Auflage sind die in größerem Umfang eingeführten Neuerungen an den Lokomotiven und die Änderungen und Vorschriften berücksichtigt.

Abnehmer sind: Lokomotivführeranwärter u. Lokomotivheizer

Ⓩ

Verlag Beamtenpresse GmbH.
Berlin SW 68
Auslieferung durch F. Volckmar, Leipzig

In Kürze erscheint

in dritter, neubearbeiteter Auflage:

Der Reichsarbeitsdienst

Reichsarbeitsdienstgesetz mit ergänzenden Bestimmungen und Erläuterungen

Bearbeitet von

Dr. Kurt Stamm, Oberstabsamtswalter im RAD.,
Leiter der Ministerialabteilung beim Reichsarbeitsführer

800 Seiten - In Leinen RM 6.50

Aus dem Inhalt:

A. Entstehung des Reichsarbeitsdienstes. B. Allgemeine gesetzliche Bestimmungen über den RAD. C. Aufbau, Symbol, Fahnen, Ehrenzeichen, Tracht. D. Angehörige des Reichsarbeitsdienstes. D 1. RADmJ. im Kriege. E. Dienststrafrecht, Strafrecht, Beschwerderecht. F. Besoldung. G. Versorgung und Fürsorge. H. Gesundheitsdienst. I. Arbeitseinsatz. K. Ersatz- und Meldewesen. L. Anhang. M. Stichwortverzeichnis.

Ⓩ

Verlag für Recht und Verwaltung GmbH.
Berlin W 8, Unter den Linden 47

Demnächst erscheint:

Die deutsche Lehre vom Kriege

Von Berenhorst zu Clausewitz

Von Dr. Ernst Hagemann

Mit einem Geleitwort von

General der Artillerie von Cochenhausen

Gebunden RM 3.80

In diesem Buch wird die Geschichte des kriegstheoretischen Denkens in Deutschland in dem Zeitabschnitt vom Ende des 18. Jahrhunderts bis zu Clausewitz' Tod dargestellt. Dieser Zeitpunkt kann als ein wesenhafter Einschnitt für das kriegstheoretische Denken angesehen werden, weil in ihm der soldatische Geist sich zum erstenmal das Gebiet des Krieges in seiner Ganzheit erschloß. Der Krieg wurde als Totalerscheinung erst begriffen, als der Mensch in die Mitte kriegstheoretischer Betrachtung trat. Indem die Lehre vom Kriege den Soldaten auch für sich in Anspruch nahm, mußte sie einen völligen Charakterwandel durchmachen. Sie suchte und fand eine Anknüpfung bei jener Wissenschaft, die den Menschen zur „tathandelnden" Eigenleistung erzog, der Philosophie. Als das geschehen war, wandelte sich auch zwangsläufig die Zielsetzung der Kriegstheorie. Diesen Weg kriegstheoretischen Denkens aufzuzeigen, übernimmt der Verfasser in der vorliegenden Schrift. Sie wird nach dem jetzigen Kriege in zwei weiteren Bänden bis in die Gegenwart fortgeführt werden, um ein Gesamtbild deutschen soldatischen Denkens abzugeben.

Wir bitten, Fortsetzungslisten anzulegen

Interessenten sind: Offiziere, Bibliotheken, Seminare, Philosophen, Wehrwissenschaftlicher

Ⓩ

VERLAG E. S. MITTLER & SOHN · BERLIN

Ende August erscheint:

MEISTERWERKE FARBIGER LICHTBILDKUNST

PETSAMO LADOGA

Volk und Landschaft
zwischen Finnland und Rußland

MIT SECHZEHN NATURFARBENFOTOS VON HERMANN HARZ, FRANKFURT/M

TEXT VON CURT STROHMEYER · HOLZSTICHE VON KARL STRATIL

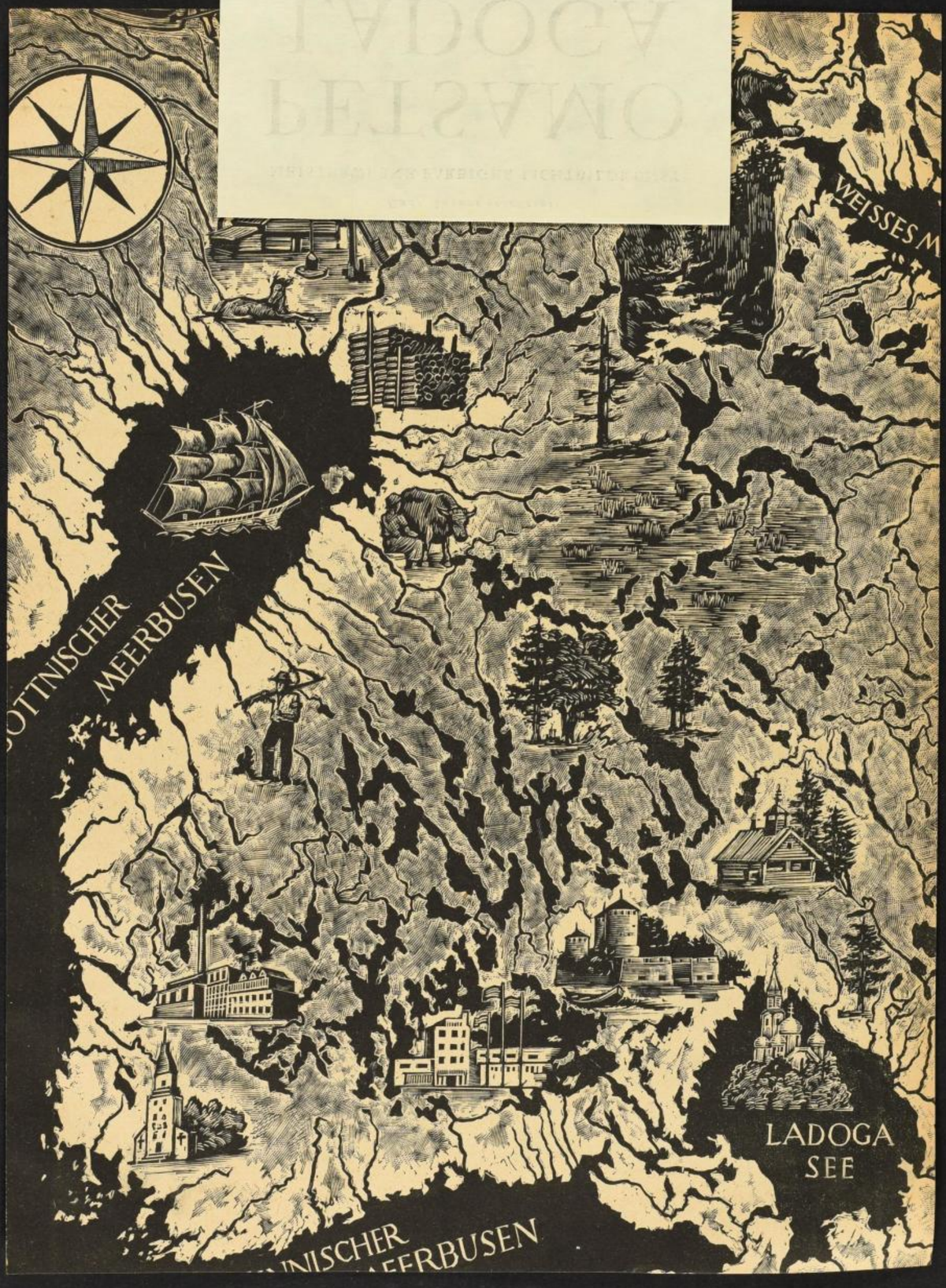
Von Bärenjägern, Goldwäschern, Lappen, Mönchen und Siedlern erzählt dieses Buch. In ihm ist in wunderbarer Weise die Stimmung, die Romantik der kaum bekannten Gebiete diesseits und jenseits der finnisch-sowjetrussischen Grenze eingefangen. Es atmet den Duft der weiten Wälder und der stillen Wasser. Großformatige Naturfarbenfotos, Porträts und Landschaften, wie wir sie in solcher Schönheit bisher nicht sahen, spiegeln den Zauber des Lichts nordischen Landes. Meisterliche Holzstiche steigern den Wert des Werkes, das unendlich viel Mühe, Abenteuer, Zufall, Kunst und Technik zugleich birgt. — Besonders Freunde der Natur, der Foto-, Buch- und Druckkunst werden das sorgfältigst hergestellte Buch begeistert aufnehmen. Es wird zu den besten zählen und, wo immer es liegen wird, einen Ehrenplatz einnehmen, weil die Harmonie dieser Arbeit jedermann in ihren Bann zieht.

76 Seiten Bütten
im Großformat
32 × 42 cm

Ganzleinenband
zum Preise von
RM 48.–

Ⓩ

DR. FRITZ FIKENTSCHER VERLAG LEIPZIG


WEISSES M
OTTNISCHER
MEERBUSEN
LADOGA
SEE
INISCHER
EERBUSEN

Soeben erschien:

Böttcher-Meilicke

Reichsmarkbilanzen, Umstellung, Umwandlung

Ostmark – Sudetengau – Memelland – Danzig

Handelsrechtliche und steuerrechtliche Erläuterungen von RA. Dr. Conr. Böttcher und RA. Dr. H. Meilicke

2. neubearbeitete, erweiterte Auflage der „Reichsmarkbilanzen in der Ostmark"

168 Seiten 8°, kart. 4.50 RM

Die Neuauflage des bekannten Kommentars erster Sachkenner wird von allen Wirtschaftskreisen der eingegliederten Gebiete Großdeutschlands dringend erwartet. **Interessenten:** Alle Firmen, Anwälte, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Fachgruppen der Wirtschaft usw. — Kundenprospekte für Ihre Werbung kostenlos.

Ⓩ **Verlag Franz Vahlen · Berlin**

Soeben erschien:

So seid Ihr wirklich

Kulturhetze und Kulturzerfall in England

Von

Albert Dreetz und **Dietmar Schmidt**

Umfang 64 Seiten und 8 Bildseiten. Kartoniert mit zweifarbigem Schutzumschlag RM 1.20

Mit einem Vorwort von

Hans Hinkel

Leiter der Abteilung „Besondere Kulturaufgaben" im Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda

„Das Reich" Nr. 7. Jahr 1940:

„. . . Den Deutschen sind die Wege und geistigen Argumente der französischen Propaganda, vor allem in den kulturellen Bezirken, sehr viel genauer bekannt als die der englischen. Das wurde der Anlaß einer vor kurzem erschienenen Schrift, die gerade im Augenblick, in dieser Stunde, besonders willkommen sein wird. „So seid Ihr wirklich" heißt ihr Titel, als Verfasser zeichnen Albert Dreetz und Dietmar Schmidt (Verlag Wehrfront Alfred Becker, Berlin W 35, Umfang 64 Seiten). Die illustrierte Broschüre beschäftigt sich eingehend mit den personellen, organisatorischen und geistigen Hintergründen der englischen Kulturpropaganda; sie gibt darüber hinaus ein durch viele Beispiele gestütztes Bild des englischen Kulturzerfalls, wie er sich vor allem unter dem Einfluß des Judentums in der englischen Öffentlichkeit dokumentiert."

„Berliner Lokal-Anzeiger" Nr. 160 vom 6. 7. 40:

„So seid Ihr wirklich" nennt sich ein im Wehrfront-Verlag Alfred Becker, Berlin W 35, soeben erschienenes Buch von Albert Dreetz und Dietmar Schmidt über Kulturhetze und Kulturzerfall in England. Wir entnehmen der Schrift, zu der Hans Hinkel das Geleitwort schrieb, folgenden Abschnitt: . . ."

Diese Broschüre sofort in's Schaufenster!

Vorzugs- Ⓩ Angebot!

VERLAG WEHRFRONT ALFRED BECKER / BERLIN W 35

Auslieferungen: Leipzig: F. Volckmar, Wien: Oskar Höfels

Zum täglichen Verkauf
gehört immer wieder:

Max Everwien

Bibel, Scheckbuch und Kanonen

Das Gesicht Englands

Umfang 246 Seiten, mit zweifarb. Schutzumschlag

Ganzleinen RM 5.80

1. Auflage: vergriffen!
1.–3. Tausend

2. Auflage: vergriffen!
4.–8. Tausend

3. Auflage: z. Zt. in Auslieferung
9.–13. Tausend

4. Auflage: in Vorbereitung

Aufgenommen in die NS.-Bibliographie!

Weit über 200 Presse-Urteile liegen bisher vor, verlangen Sie kostenlos Prospekte hierüber.

Vorzugs- Ⓩ Angebot!

VERLAG WEHRFRONT
ALFRED BECKER / BERLIN W 35

Auslieferungen: Leipzig: F. Volckmar, Wien: Oskar Höfels

Die Westmark

Monatsschrift für deutsche Kultur

Herausgeber **Kurt Kölsch**

Juliheft 1940

Aus dem Inhalt

Heinrich Heckmann
Der Krieg. Zu dem neuesten Werk von Hermann Stegemann

Johann von Leers
Die Bedeutung der Völkertore im Westen

Friedrich Metz
Der elsaß-lothringische Soldat im Weltkrieg

Heinz Leitermann
Baukunst der deutschen Renaissance in Elsaß-Lothringen

Franz Lüdtke
Schöpferische Westmark. Gedanken zu Büchern von Kurt Kölsch

Karl Willy Straub
Der Saga-Dichter Hermann Eris Busse

Alexander Franck
Richard Wagner und die Westmark

Camillo Sangiorgio
Der Zusammenbruch Frankreichs

Theodor Bohner
Rom wählt die Stunde

Kurt Kölsch
Brief an einen gefallenen Dichter. Zum Gedenken an Rolf Werbelow

Max Braun-Rühling
Als die Speyrer mit den Straßburgern Händel statt Handel hatten

Mussolini-Forzano
Cavour. Dramenszene

Gedichte von
Hans Friedrich Blunck, Hans Franke, Rolf Werbelow †, Kurt Kölsch, Eduard Reinacher, Karl Franz Ginzkey, Raimond Buchert

Bilder von
Prof. Georg Siebert, Daniel Wohlgemut, Else Luthmer

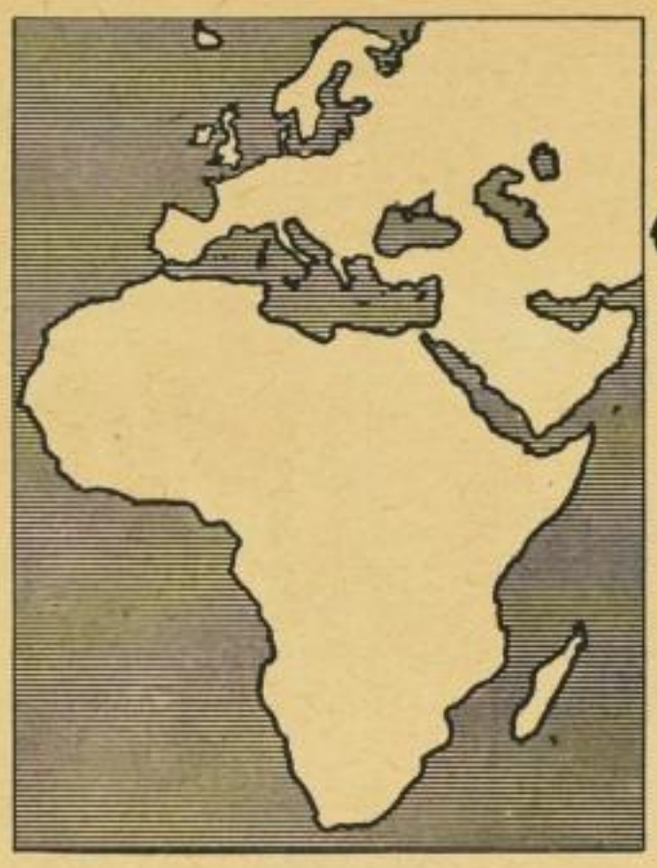
Buchbesprechungen, Uraufführungen u. a.

Das aus der Not der Nachkriegsjahre geborene Westmark-Erlebnis als geistiger und kulturpolitischer Auftrag ist die innerste Sinngebung der Zeitschrift „Die Westmark". Sie ist nicht nur geistiges Bollwerk im Westen, sondern will darüber hinaus in der Wechselwirkung von stammesgebundener Volkskultur und der Ausstrahlung auf das gesamte Reich und die Volksdeutschen und verwandten Stämme jenseits der Grenze ein germanisches Kulturbewußtsein wachhalten und vertiefen.

Einzelheft -.80 RM

Westmark-Verlag Abt. Zeitschriften
Neustadt a. d. Weinstraße, Landauer Str. 4a. Tel. 2292

Gute Geschäfte mit Stritts Landkarten



STRITT'S
WELTKARTE
Größe 140 × 100 cm, Vielfarbendruck
Preis RM 2.85

STRITT'S
EUROPA-AFRIKA KARTE
Größe 95 × 120 cm, Vielfarbendruck
Preis RM 1.90

STRITT'S
EUROPA-KARTE
Größe 50 × 70 cm, Vielfarbendruck
Preis RM –.90

VERLAG GEORG STRITT & CO.
zugleich Inhaber der Firmen Schirmer & Mahlau und Wüsten & Co.
FRANKFURT AM MAIN

Z

INTERNATIONALER VERLAG / BERLIN W 15

Noch ein sensationelles
und enthüllungsreiches Buch eines Engländers!

DÄMMERUNG ÜBER ENGLAND

von

WILLIAM JOYCE

Der Autor dieses Buches ist ein ehemaliger Mitarbeiter des seit zwei Monaten verhafteten Chefs der britischen Faschisten, Sir Oswald Mosley. Er gründete 1937 die National Socialist League und hat im Laufe seiner langjährigen politischen Tätigkeit zahlreiche Beweise seines Patriotismus gegeben.

Am Vorabend des Krieges stellte er sich und seine Arbeit zur Verfügung Deutschlands, das er zu seiner dauernden Heimat machte.

Seine Gedanken über Großbritannien können wie folgt zusammengefaßt werden:

„Die Niederlage ist Englands einzige Rettung. Wenn man die unter dem gegenwärtigen System in England bestehenden Ungerechtigkeiten kennt, so haßt man dieses System mehr, als es irgend jemandem möglich sein könnte, der nicht unter diesem System gelebt hat."

Desgl. in englisch. Preis in Leinen geb. RM 4.80

Ein Buch von großer Aktualität und historischem Wert. Ⓩ

Europa ohne England?

Von **Carlo Scarfoglio**

Herausgeber: **Gesellschaft für europäische Wirtschaftsplanung und Großraumwirtschaft e. V. Berlin**

mit einem Geleitwort des Präsidenten des Führerringes der Gesellschaft, Reichsamtsleiter **Gesandter Werner Daitz**

Der Kontinentalgedanke, die Erkenntnis von der Gemeinsamkeit der Interessen des europäischen Festlandes zu denen Englands, findet seinen klaren und einzigartigen Ausdruck in der obengenannten Schrift des international bekannten italienischen Schriftstellers.

Preis broschiert RM -.80

Ⓩ

Meinhold Verlagsgesellschaft Dresden A 1

KOLONIEN · ISLAM · ITALIEN · SPANIEN

Die Kolonien warten *Afrika im Umbruch. Von Louise Diel.*

6.-9. Auflage *344 Seiten mit 54 Fotos und einer Karte. Leinen RM. 6.80*

Noch nirgends vielleicht seit Grimms „Volk ohne Raum" wird die Sinnlosigkeit der Versailler Kolonialregelung und der Forderung nach Verewigung dieses Zustandes spürbarer, als in diesen mit ebenso großer Sachkenntnis gemachten wie spannend wiedergegebenen Beobachtungen der Situationen im deutschen Afrika von heute. Schlesische Zeitung, Breslau

Die fraulich lebhafte Schilderung wird zu einem unablässigen, von Ziffern, Tatsachen und Fotos gestützten Nachweis sowohl des nicht umzubringenden kolonial-kulturellen Effektes der einstigen und heutigen Deutschafrikaner wie einer grundberechtigten und unbändigen nationalsozialistischen Erwartung, von der dort alles Deutschtum lebt.
Westfälische Landeszeitung Rote Erde, Dortmund

Der Islam *vor den Toren. Von Thomas Reichardt.*

6.-8. Auflage *345 Seiten mit 40 Tiefdrucktafeln und 2 Karten. Leinen RM 7.80*

Eine Fundgrube von sachlich-nüchternem Material; auf jeden Fall ein interessanter Beitrag. Der Angriff, Berlin

Es gibt wenig Werke in der deutschen Islam-Literatur, die einen so weit ausgreifenden Überblick über die Probleme des Islams vermittelten. Völkischer Beobachter, Berlin

Eine wohlgelungene Darstellung der Geschichte des Islams und der mohammedanischen Reiche. Mit gutem Tatsachenmaterial ist vor allem die Entwicklung der islamitischen Welt in den letzten Jahrzehnten belegt. Die Fülle der Gegenwartsprobleme findet eine ausführliche Behandlung. Der Vierjahresplan, Berlin

Mussolini *Duce des Faschismus. Nach Gesprächen und Dokumenten von Louise Diel.*

26.-32. Auflage *340 Seiten mit 22 Tiefdrucktafeln und einem Vorwort von Ministerpräsident Generalfeldmarschall Hermann Göring. Leinen RM 6.80*

Der dynamische Geist des jungen Italiens hat die Sprache der Schriftstellerin beflügelt. In mitreißender Darstellungskunst schildert sie den Lebensweg des Duce: Geplantes, Verworfenes, Errungenes, Stufe um Stufe von der Geburt des Faschismus bis zur Verwirklichung des römischen Imperiums, und bis zum Ausblick auf die Sendung Roms bei den Zukunftsaufgaben Europas. Dresdner Nachrichten

Selten haben wir ein Buch über den Faschismus gelesen, das mit so viel Wärme und Begeisterung geschrieben ist und mit so treffendem Blick für das Wesentliche. Nürnberger Zeitung

Franco befreit Spanien *Von Dagobert von Mikusch.*

302 Seiten mit 8 Bildtafeln und 1 Karte. Leinen RM 6.50

Während die meisten Veröffentlichungen, die in letzter Zeit über das spanische Problem erschienen sind, sich ausschließlich mit der Gegenwart beschäftigen, bemüht sich Mikusch, die Wurzel der innerspanischen Problematik freizulegen und gleichzeitig aufzuzeigen, wie sehr die europäischen Großmächte im Laufe der Jahrhunderte immer wieder bemüht waren, Spanien zum Schauplatz ihrer machtpolitischen Auseinandersetzungen zu machen. Völkischer Beobachter, Berlin

Ein in der Präzision und Ausgeglichenheit des Urteils vorbildliches Werk. Es schafft erstmalig jenes Totalbild, auf das gerade in Deutschland alle politisch interessierten Menschen mit Spannung gewartet haben. Der Neue Tag, Köln

Weit mehr als nur eine Biographie des Caudillo ist das Buch eine Analyse der politischen, sozialen, geistesgeschichtlichen und wirtschaftlichen Entwicklung Spaniens in den letzten 150 Jahren. Schlesische Zeitung, Breslau

Z Z

PAUL LIST VERLAG LEIPZIG

Als längst erwartetes, erstes authentisches Nachschlagewerk erscheint Mitte August

Lexikon der Juden in der Musik

Mit einem Titelverzeichnis jüdischer Werke

8°, 380 Spalten Text, rund 5000 Namen und 1600 Titel / Leinen RM 4.80

Herausgegeben vom

Institut der NSDAP. zur Erforschung der Judenfrage

Erste quellenkritische Ausgabe auf Grund amtlichen Materials bearbeitet von

Dr. Theo Stengel
Referent in der Reichsmusikkammer

in Verbindung mit **Dr. habil. Herbert Gerigk**
Reichshauptstellenleiter der NSDAP.

Das vorliegende Lexikon enthält die Namen und Pseudonyme sowie die wichtigsten Angaben über die auf dem Gebiete der Musik tätigen und tätig gewesenen Juden und Halbjuden. Bei den bekannteren Namen wie Bekker, Kestenberg, Kreisler, Mahler, Mendelssohn, Meyerbeer, Offenbach, Schönberg, Schreker, Weill usw. folgt eine **ausführliche Schilderung ihres Schaffens,** womit gleichzeitig ein Einblick in die im 19. Jahrhundert einsetzende Verjudung des deutschen Musiklebens gegeben wird. Dabei ergeben sich wichtige **bisher unbekannte Aufschlüsse und Erkenntnisse,** die namentlich für die Wertung Mendelssohns, Meyerbeers, Mahlers, Schönbergs und Schrekers entscheidende neue Gesichtspunkte bringen. Die bewußte Verseuchung des deutschen Musiklebens **durch das Judentum** wird **zum ersten Male** in **geschlossen-lexikalischem** Zusammenhang **dokumentarisch-quellenkundlich** belegt. Am Rande kommen dabei **höchst interessante bisher** der **Öffentlichkeit vorenthaltene Feststellungen** über eine Reihe „Prominenter" zutage.

Besondere Beachtung verdient das **erstmalig aufgestellte Titelverzeichnis** jüdischer Werke der Oper, Operette, Revue, des Tonfilms usw., das mit aller Deutlichkeit den Umfang der Verjudung des deutschen Musiklebens bei der Machtübernahme unterstreicht.

Im Gegensatz zu früheren ähnlichen Veröffentlichungen fußt das vorliegende Lexikon fast **ausschließlich auf amtlichem Material** und kann darum als **einziges authentisches Nachschlagewerk** auf dem **Gebiete der Musik** bezeichnet werden.

Es ist daher unentbehrlich für jeden Musiker und Musikfreund, für jeden in der musikalischen Öffentlichkeit Tätigen.

Käufer: Jeder Musikinteressierte, Intendanten und Sendeleiter u. a. im Theater, Rundfunk und Film. Orchester und Chöre, Dirigenten und Solisten, Musiklehrer, Unterhaltungsmusiker, Konzertveranstalter, Organisationen und Kulturverwaltungen. Die Parteistellen und ihre Gliederungen, die Musikkorps der Wehrmacht, die Musikzüge der SA., SS., HJ. und der übrigen Formationen. Kulturverwaltungen, Musikgaststätten. Kunstbetrachter, Schulen, Konservatorien, Musikhochschulen und das gesamte Schallplattengewerbe. Musikwissenschaftler und -Studierende.

Vertriebsmittel: Vierseitiger Sonderprospekt, Schaufensterplakate, Einzeichnungslisten

Handexempl. für Sortimenter u. Verleger siehe Vorzugsangebot auf Ⓩ

BERNHARD HAHNEFELD VERLAG / BERLIN

Neuerscheinung!

Wir liefern aus:

ERNST POSECK

Preußisches Rokoko

91 Seiten mit 16 ganzseitigen Tafeln
Auf dem Einband die mehrfarbige Wiedergabe eines Gemäldes von Pesne
Preis gebunden in Kassette RM 4.80

In diesem neuen Buch erzählt der bekannte Verfasser der „Kronprinzessin“ vom Leben und Treiben am Hof des jungen Königs Friedrich vor und nach dem zweiten schlesischen Krieg. Um eine von ihm aufgefundene Darstellung gruppiert er sein reizvolles Bild, in dessen Mittelpunkt die Mutter des Königs Sophie Dorothea und ihre Ausflüge nach Charlottenburg, Oranienburg und Rheinsberg stehen. Die Gastgeber — der König selbst und sein Bruder Wilhelm, der Prinz von Preußen — überbieten einander, um die Mutter festlich aufzunehmen, sie zu zerstreuen und zu bewirten. Man erlebt die berühmten Maskenfeste der Jugend, die Kammerkonzerte in kleiner Gesellschaft, bei denen Friedrich selbst mitwirkte, private Opernaufführungen mit der Barberina und der Cochois, den ganzen liebenswürdigen Zauber jener festlichen Tage, aber auch die Katastrophe des Charlottenburger Schloßbrandes, der den Aufenthalt der Königin vorzeitig beendete.
Die 16 Bildtafeln nach Gemälden von Pesne, Stichen nach Eosander u. a. unterstützen wirkungsvoll Posecks meisterhafte und lebendige Darstellung. Sein „Preußisches Rokoko“ gleicht einer der kunstvollen Miniaturen der damaligen Zeit, das seiner großen Lesergemeinde hoch willkommen sein und ihm neue Freunde zuführen wird.

Ⓩ

STEUBEN-VERLAG PAUL G. ESSER • BERLIN W 50

AUSLIEFERUNG: F. Volckmar, Leipzig C 1; für Berlin: Paul Bette Nachf.; für Wien: Dr. Fr. Hain
für die Schweiz: W. Gropengießer Verlag Waldgarten, Zürich
für Holland: Roskams Boeken Verkoops Kantoor, Amsterdam

Neuerscheinung!

Wir liefern aus:

HANS RABL

Der Major und sein Leutnant

Erzählung aus dem kanadischen Rokoko

80 Seiten mit 6 Zeichnungen von Wilhelm M. Busch
Preis gebunden mit mehrfarbigem Umschlag RM 2.80

Mit sicherem Können zeichnet Hans Rabl den Schicksalsweg des jungen, unter Indianern großgewordenen, kanadischen Mädchens Jeanne La Fare. Sie entflieht der Strenge eines Klosters, in dem sie erzogen werden soll, da sie elternlos ist, und tritt als Leutnant verkleidet in die Dienste der kanadischen Besatzungsarmee, um dem geliebten Manne nahe sein zu können. Die Erfüllung ihrer Liebe, die ihr auf abenteuerliche Weise zuteil wird, wandelt sich zur großen Enttäuschung, die sie mit dem Tode besiegelt. Sie fällt unerkannt im Duell mit ihrem Geliebten. In erregender, packender Sprache wird das Drama des Lebens von Jeanne La Fare erzählt und der Ausklang des Geschehens formt die Darstellung zu einem Kunstwerk hoher Vollendung. Mehrere reizvolle Zeichnungen des bekannten Graphikers Wilhelm M. Busch machen das Buch zu einer kleinen Kostbarkeit.

Ⓩ

STEUBEN-VERLAG PAUL G. ESSER • **BERLIN** W 50

AUSLIEFERUNG: F. Volckmar, Leipzig C 1; für Berlin: Paul Bette Nachf.; für Wien: Dr. Fr. Hain
für die Schweiz: W. Gropengießer Verlag Waldgarten, Zürich
für Holland: Roskams Boeken Verkoops Kantoor, Amsterdam

Amtliche Hauptvertriebsstelle der Hauptvermessungsabteilung XIV

der Gebiete der Reichsgaue: Wien-Niederdonau-Oberdonau-Steiermark-Kärnten-Salzburg-Tirol u. Vorarlberg

R. Lechner (Walter Krieg) Univ.-Buchhandlung gegr. 1816, Wien I., Graben 31

Fernsprecher: U 21-5-50 und U 21-5-51. Telegramm-Adresse: Lechner Wien Axiendahot

Mit dem 1. Juli 1940 übernahmen wir in Fortsetzung unseres seit 1882 bestehenden Kommissionsverlages des Kartographischen (vorm. milit. geogr.) Instituts, jetzt Hauptvermessungsabteilung XIV die Auslieferung der amtlichen Kartenwerke für die gesamten Reichsgaue der Ostmark.

Für das Gebiet der Ostmark zur Gänze freigegebene Karten:

Alte österreichische Landesaufnahme 1:25 000	pro Blatt	RM	1.35	ord.
Umgebungskarte von Wien 1:25 000 Farbendruck	„	„	1.05	„
Umgebungskarte von Wien 1:25 000 Schwarzdruck	„	„	–.65	„
Umgebungskarte von Bruck a. d. Leitha 1:25 000	„	„	–.65	„
Übersichtskarte 1:750 000 Proj. Albers	„	„	1.05	„
Übersichtskarte 1:750 000 Proj. Bonne	„	„	1.05	„

Folgende Karten sind teilweise freigegeben:

Spezialkarte 1:75 000				
Schwarzdruck	pro Blatt	RM	–.80	ord.
mit grünem Waldaufdruck	„	„	–.95	„
Wanderkarte	„	„	1.05	„
Österreichische Karte 1:25 000				
½ Blatt	„	„	1.35	„
1/1 Blatt	„	„	2.—	„
Österreichische Karte 1:50 000				
ohne Wegmarkierung	„	„	1.35	„
mit Wegmarkierung	„	„	1.65	„

Übersichtsblätter über die freigegebenen Karten, welche nur für den internen Gebrauch bestimmt sind und nicht an die Öffentlichkeit abgegeben werden dürfen, stehen zur Verfügung.

Generalkarte 1:200 000 . . . . . **pro Blatt RM 1.05 ord.**

Für die Öffentlichkeit sind bis auf zwei Ausnahmen sämtliche Generalkarten-Blätter freigegeben. Die Generalkarten von Gebieten außerhalb Groß-Deutschlands können an die Öffentlichkeit nur mit Stand bis Ende 1938 abgegeben werden.

Die Lieferung der für die Öffentlichkeit nicht freigegebenen Kartenwerke an Wehrmacht oder Behörden (wobei Körperschaften des öffentlichen Rechts im Sinne dieser Vorschriften nicht als Behörden zu rechnen sind) erfolgt im Rahmen der Vertriebsordnung auf Grund der Verordnung des R.M.d.I. über die Veröffentlichung kartographischer Darstellungen (Kart. Veröff. VO) vom 6. Februar 1940 (R.G.Bl. I, S. 294).

Wir liefern zu den bisherigen Bedingungen.

R. Lechner (Walter Krieg) Univ.-Buchhandlung
Amtliche Hauptvertriebsstelle der Hauptvermessungsabteilung XIV
Wien I., Graben 31

Carl Heymanns Verlag / Berlin W 8

Demnächst erscheint:

Reichsleistungsgesetz

Mit allen Durchführungsbestimmungen und Ausführungserlassen
sowie mit **Erläuterungen** für die Praxis

nach dem neuesten Stande

unter Mitarbeit von Intendanturrat **Dr. Kößler** im Oberkommando des Heeres
von
Kriegsgerichtsrat E. Brandstetter und **Oberkriegsgerichtsrat Dr. E. H. Hoffmann**

Preis etwa RM 4.60

Käufer: alle mit der Anwendung des Sachleistungsrechts betreuten militärischen und zivilen Stellen, vor allem die Zahlmeister des Feld- und Ersatzheeres, Offiziere, Beamte und Angestellte, außerdem alle Personen und Firmen, die auf Grund des Reichsleistungsgesetzes Entschädigungsansprüche zu stellen haben.

Ⓩ

Neuerscheinung

Soeben ist in unserem Verlag das

Kochbuch

betitelt: **„Koche mit Liebe sparsam und gut"**
herausgegeben von Frau **Else Schröder,** Leiterin der Kochkurse E. Schröder in München erschienen. Frau Else Schröder ist auch bekannt durch ihre langjährigen Vorträge beim Reichssender München.

Das Kochbuch enthält 683 Rezepte und 75 Abbildungen auf 24 Kunstdrucktafeln.

Es wird für jeden Herren Sortimenter eine dankbare Aufgabe sein, dieses Kochbuch seiner Kundschaft zu verkaufen.

Preis gebunden RM 5.50 Ⓩ

Ludwig Liebel, Verlagsbuchhandlung, Nürnberg N.
Friedrichstraße 6

Jetzt in der Hase-Koehler-Reihe

„Unsterblicher Walzer" – Wiener Walzer – der Film, den Hunderttausende begeistert sahen, der die Melodien des lachenden, tanzenden, singenden, liebenden Wiens hervorzauberte. – Für einen Augenblick! Festgehalten hat diese bezaubernde Welt des Urwienertums das köstliche Buch Wutzkys.

Tausende kauften es bereits, Tausende wollten es kaufen – unsere Vorräte reichten nicht aus. Wir haben dieser Nachfrage Rechnung getragen. Seit Monaten vergriffen, sind die „Walzerklänge" noch begehrenswerter.

Zehntausende kaufen die 2.85 RM Ausgabe.

Z

v. Hase & Koehler · Leipzig / Berlin

Der moderne Knigge

Von Curt v. Weißenfeld · Zeichnungen von Käte Voigt

46.–50. Tausend
(10. Auflage)
51.–60. Tausend
(11. Auflage)
vergriffen

Die 12., durchgesehene Auflage, das

61.–70. Tausend

erscheint

am 20. Juli

PRESSESTIMMEN:

Es ist ein frisches, kluges, warmherziges Buch, das dem Leser nicht eine gesellschaftliche Dressur geben will, sondern die Beziehungen des Menschen zu seinen Mitmenschen auf die ungeschriebenen Gesetze der Anständigkeit und Höflichkeit abstellt und der gesellschaftlichen Form einen besonderen Inhalt gibt: den Herzenstakt, sagt Dr. Alfred Krüger in der Berliner Volkszeitung.

... Also bitte nehmen Sie diesen »modernen Knigge« zur Hand und ... Sie werden selbst dann Genuß von ihm haben, wenn Sie ihn nicht nötig haben. Dr. Harald Feddersen im »Steglitzer Anzeiger«

Bestellungen werden nach Reihenfolge des Einganges erledigt

Jeder Sendung wird das kleine bewährte Plakat mit Bildproben beigelegt. Preis Leinenband 3 RM, kartoniert 2 RM. Viele, selbst kleinere Sortimente setzten mehr als 300 Stück ab, Bahnhofsbuchhandlungen weit über 1000 Expl.

Blumen? Ja — aber nicht in Papier eingehüllt überreichen, das entfernt man vorher

Aus dem Inhalt:

Der Mensch für sich / Die Andern / Liebe, Flirt / Die große Liebe / Mann und Frau / Flitterwochen / Beruf und Ärger / Geschmack und Kleidung / Chef, Mitarbeiter, Arbeitskameraden / Feste und Gäste / Der Anzug zu verschiedenen Tageszeiten und Veranstaltungen / Aufforderung zum Tanze / Heikle Sachen an der Tafel: Spargel, Krebse usw. / Das Vorstellen / Die Anrede / Handkuß oder nicht? Gewandtheit in der Unterhaltung / Besuche und Besuchtwerden / Im Theater, Konzert, Kino Gute Tischmanieren / Logiergast / Briefe usw.

Bluse und Smoking passen ebensowenig zusammen wie Abendkleid u. grauer Anzug

VERLAG WILHELM MÖLLER
ORANIENBURG BEI BERLIN

Ⓩ

Wir Mädel singen

Die bekannten Schwierigkeiten bringen es mit sich, daß in nächster Zeit nicht mit der Fertigstellung gebundener Exemplare gerechnet werden kann. Wir werden zunächst

nur kartoniert

ausliefern können. Wir bitten alle Besteller, die gleichzeitig noch durch Rundschreiben unterrichtet werden, um ihr Einverständnis, daß wir die Gesamtzahl der bestellten Exemplare kartoniert ausliefern, oder aber um ausdrückliche Abbestellung der bisher gebundenen bestellten Anzahl bis 20. Juli 1940.

Heil Hitler!

Georg Kallmeyer Verlag · Wolfenbüttel und Berlin

Das Buch vom Kolonialsoldaten

Renck-Reichert: Kampf um Südwest

Das Schicksal der deutschen Schutztruppe

384 Seiten, Leinen RM 2.85

Die Berliner Morgenpost schreibt:

Das Buch ist eines der schönsten Denkmale, die unserer deutschen Schutztruppe gesetzt sind.

„Sämtliche Kolonien müssen für sich selbst verteidigungsfähig sein und militärisch so ausgestattet werden, daß sie sich erfolgreich verteidigen können," sagt Gesandter Dr. Dr. Asmis im „Reichsverwaltungsblatt", nachdem er ausgeführt hat, daß die Erfolge unserer Wehrmacht in dem uns aufgezwungenen Kriege auch die Verwirklichung unserer Wünsche nach Kolonialbesitz in greifbare Nähe rücken. **„Damit"**, so sagt Dr. Dr. Asmis, **„tritt die Frage der Wiederaufnahme deutscher kolonialer Verwaltungstätigkeit aus dem Bereiche theoretischer Überlegungen in das Stadium vorbereitender Maßnahmen".**

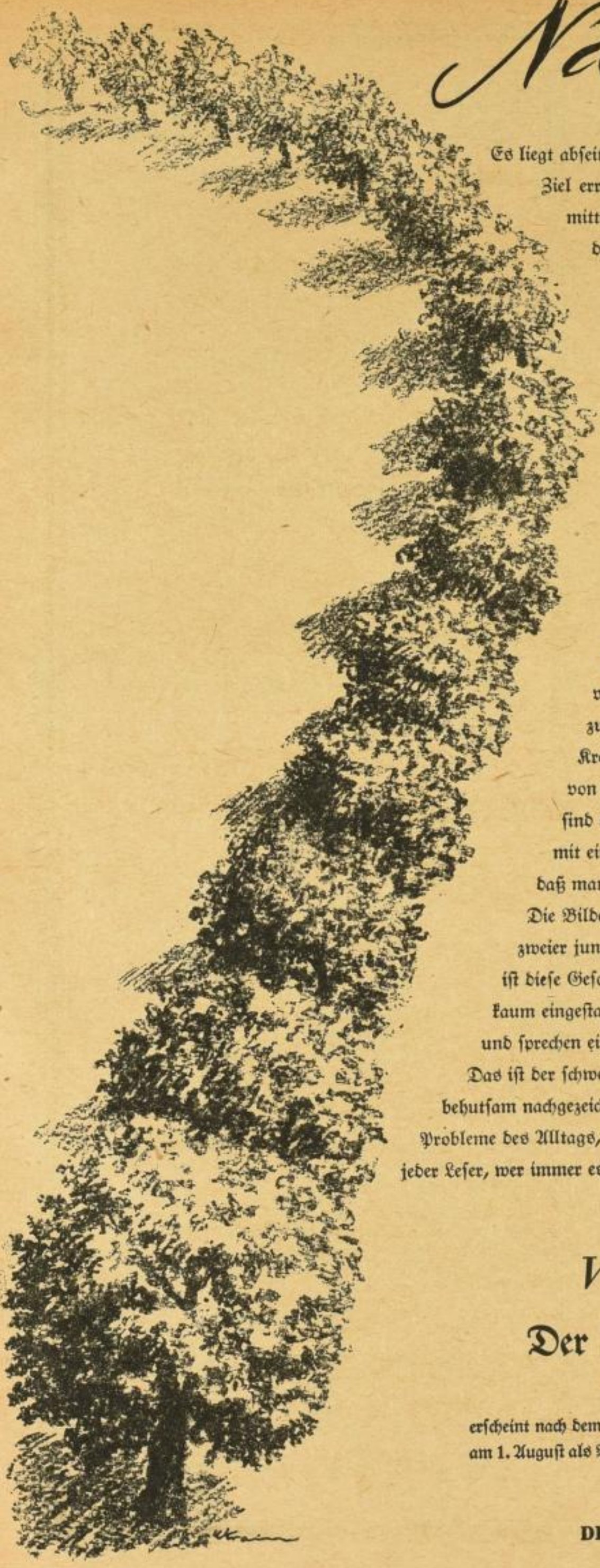
Jetzt ist die Zeit für wirkliche zuverlässige Tatsachenbücher, wie es Renck-Reichert eines ist.

Empfehlen Sie auch das Buch des Bezirksamtmannes und Adjutanten des Gouverneurs von Togo

Werner von Rentzell: Das ungeschriebene Gesetz

Afrikanische Geschichten. Leinen RM 3.85

Alster Verlag Curt Brauns · Wedel/Holst.



Nach Röbbicke?

Es liegt abseits vom Wege, man muß ein paarmal umsteigen, ehe man das Ziel erreicht, und findet, angekommen, nichts weiter als ein sauberes Dorf mitten in der Heide des Havellandes. Betrachtet man jedoch die Landschaft näher, so zeigt sie unvermutet eine Schönheit, die den Fremden, bevor er noch den Zauber recht erfaßt, unwiderstehlich anzieht.

Von Stund an ist er Röbbicke mit Haut und Haar verfallen.

Es ist mit dem Roman von Vera Prill nicht anders. Er beginnt so leicht und bunt wie eine heitere und unbeschwerte Fabel. Doch unbemerkt verwandelt sich der Eindruck: schon sieht man sich in einer Welt, die keine andere Wahl mehr läßt, als immer tiefer in sie einzudringen. Dieser „Ausflug nach Röbbicke" wird ein Ausflug in die Welt des Menschenherzens, und so schlicht und verhalten alles das, was hier vorüberzieht, auch sein mag, so tief berührt es uns, als sei es unser Eigenstes ...

Das laute Treiben eines Festes im Berliner Pestalozzi-Gymnasium, veranstaltet zu dem Zweck, im stillen Röbbicke ein Schullandheim zu bauen, führt mitten hinein in einen großen Kreis von Schülern und Eltern, von alten und jungen Lehrern. Unwahrscheinlich sicher sind diese Menschen von Vera Prill gezeichnet; mit ein paar Strichen entstehen Figuren, so überraschend lebendig, daß man oft darüber geradezu verblüfft sein mag.

Die Bilder wechseln in bunter Folge; im Mittelpunkt steht die Geschichte zweier junger Lehrer. Mit wieviel einfühlender Kunst ist diese Geschichte einer Männer-Freundschaft erzählt! Verborgene, kaum eingestandene Empfindungen treten hervor und sprechen eine Sprache, die jeder von uns nur allzu gut versteht. Das ist der schwere Weg vom „Ich" zum „Wir", unbestechlich und doch behutsam nachgezeichnet, das sind die großen Fragen des Herzens und die kleinen Probleme des Alltags, mit denen sich der Mensch unserer Zeit, jeder Leser, wer immer es auch sei, selbst oft und oft beschäftigt. Kann man Besseres von einem Buche sagen?

VERA PRILL

Der Ausflug nach Röbbicke

Roman einer Freundschaft

erscheint nach dem Vorabdruck in der „Deutschen Allgemeinen Zeitung" am 1. August als Buch. Preis broschiert 2 Mark 80, Ganzleinen 3 Mark 60

DEUTSCHER VERLAG BERLIN

Soeben erschienen:

Die Entdeckung des reinen Nicotins

im Jahre 1878 an der Universität Heidelberg durch **Reimann und Posselt** mit einer Beschreibung ihrer Vorläufer. Herausgegeben vom Direktor der Reichsanstalt für Tabakforschung **Professor Dr. Koenig**

Kartoniert RM 5.—

Neben den Arbeiten von Reimann und Posselt, den Entdeckern des reinen Nicotins werden die Arbeiten ihrer Vorläufer Gaspare, Cerioli, Vauquelin, Hermbstädt, Otto Unverdorben und Orfilia behandelt.

Das Werk verdient nicht nur die Beachtung der Tabakforscher u. der Tabakwirtschaftler, sondern weiter Kreise darüber hinaus, seien es nun Chemiker, Botaniker, Mediziner, Hygieniker oder Freunde der Geschichte der Technik und der Wissenschaft.

Bremen **ARTHUR GEIST**

Ⓩ

Soeben erschien:

Die neuen Glasgemälde in St. Moritz in Halle

und die besonderen Aufgaben der kirchlichen Glasmalerei in der Gegenwart

Mit 3 Tafeln und Symbolzeichnungen im Texte

Von

Dr. Johannes Ficker

Professor an der Martin-Luther-Universität, Halle-Wittenberg

Preis: RM 2.—

Jedes Wort, das in diesem Schriftchen von dem Wesenselement der Glasmalerei, ihrer Lebenssphäre und Symbolhaftigkeit gesagt ist, ist gefeilt und abgewogen, wie es nur von dem geschehen kann, der solchen Fragen in ihren Wurzeln und Verästelungen während eines langen Lebens der Forschung mit Liebe und Ehrfurcht nachgegangen ist.

Das Büchlein wendet sich an alle Kreise, in denen Interesse für evangelische Kunst vorhanden ist. Es ist geeignet, im Familienkreise vorgelesen und besprochen zu werden.

Die Schrift bildet den 4. Band der „Studien zur Geschichte und Gestaltung des evangelischen Gottesdienstes und zur kirchlichen Kunst".

Buchhandlung des Waisenhauses G. m. b. H.
Halle (S.) Ⓩ **Berlin**

Westfalen-Bücher

Herausgegeben von Josef Bergenthal

Vergriffen:

6. Bändchen

Hjalmar Kutzleb

Arminius

7. Bändchen

Josef Bergenthal

Das Sauerland

Neuauflagen sind in Vorbereitung

In 2. Auflage ist erschienen:

12. Bändchen

Ludwig Wegmann

Der Teutoburger Wald

In Vorbereitung sind:

Josef Bergenthal

Westfalen in aller Welt

Otto Brinkmann

Am Herdfeuer

Kleine Geschichten um große Männer

Maria Roerig

Urväter Hausrat

„Eine Reihe, die über die Landschaft, deren Leben sie vornehmlich dient, hinaus im ganzen Volke bekannt werden sollte, besitzen wir in der Sammlung

Westfalen-Bücher,

die Josef Bergenthal herausgibt. Die einzelnen Bändchen dieser Sammlung enthalten eindringliche und dort, wo es nötig ist, durch Bildbeigaben lebendiger gemachte Schilderungen wichtiger Kulturwerte und Lebensäußerungen des westfälischen Raumes. Die Westfalen-Bücher stellen eine äußerst lebendige Reihe dar, die einen tiefen Eindruck von dem kulturellen Reichtum einer deutschen Landschaft vermittelt."

Dr. Hellmuth Langenbucher
in den „Nationalsozialistischen Monatsheften"

Jedes Bändchen ist reich bebildert und kostet RM 1.25

Ⓩ Z

Coppenrath Verlag Münster (Westf.)

Auslieferung in Leipzig: Carl Fr. Fleischer

Ein Drittel
der neuen Auflage vorausbestellt!

Nach Maßgabe fertig gebundener Stücke wird jetzt die 2. Auflage (4.—5. Tsd.) ausgeliefert

Drache im Gelderland

Historischer Roman aus dem 16. Jahrhundert
Von Annemarie Bechem
Ganzleinen RM 6.50 — Broschiert RM 5.80

„Ein Kunstwerk von hohem Rang" (Der Mitteldeutsche)
„. . . Mit dichterischer Phantasie und vollendeter Sprachgestaltung wurde ein Stoff aus dem niederr. Befreiungskampf samt allen Zeitproblemen in erschöpfender volkskundlicher Vertiefung dargestellt; . . . **einzigartige Leistung auf dem Gebiet des historischen Romans . . .**"
(Frankfurter Volksblatt)

Herr Kollege, beschäftigen Sie sich bitte ernsthaft mit diesem bedeutsamen Werk, Sie werden sich rasch damit befreunden

Von derselben Verfasserin erschien außerdem:

Glück ab! Roman um Segelflieger und Sportkameraden. Ganzleinen RM 4.80

„Jeder sportlich denkende Mensch wird seine helle Freude haben an der edlen sportlichen Auffassung des Romans"
(Reichssportblatt)

Ⓩ **Aufgenommen in die Feldpostliste** Z

Verlag Dr. Karl Moninger, Karlsruhe i. B.

Nach der Wiederbesetzung von Straßburg
gewinnt jetzt besonderes Interesse

Der Dreizack

Roman vom Oberrhein
Von Hermine Maierheuser
Ganzleinen RM 4.80

Die **Handlung** spielt Jahre nach dem Weltkrieg in romantischer Landschaft **am badischen Rheinufer gegenüber Straßburg und in Straßburg selbst.**

„Ein starker alemannischer Heimatroman" (Die Westmark)
„. . . Ein spannungsreiches, gegenwartsnahes Buch"
(Völk. Beobachter)
„. . . ein Heimatbuch, herausgewachsen aus Heimatliebe, scharfer Beobachtung und dichterischem Können . . ."
(Freiburger Ztg.)
„. . . kein Roman im landläufigen Sinne, sondern eine tiefst in Landschaft, Sitten und Gebräuche, in Herz und Seele einer oberrhein. Fischerfamilie eindringende Dichtung **in auserlesen schöner und bildreicher Sprache . . .**"
(Allg. Fischerei-Ztg.)

Das schöne und kulturhistorisch wertvolle Buch wird u. a. auch vielen Soldaten, die am Oberrhein standen oder noch stehen, Freude bereiten.

Bitte jetzt auslegen und anbieten

Sonderangebot im Z

Verlag Dr. Karl Moninger, Karlsruhe i. B.

Demnächst erscheint:

Univ.-Doz. Dr. FRITZ BLEIBER

Blockade und Konterbande

Etwa 6 Bogen. Gr. 8°. Kartoniert RM 4.80

Wissen Sie, was eine Exportblockade ist? Was man unter Seesperre versteht, worin die Bedeutung der „Fortgesetzten Reise" gelegen ist, was eine absolute und was bedingte Bannware heißt, mit welchen Argumenten England die Hungerblockade zu rechtfertigen versucht, was die Londoner Deklaration ist und wie Großbritannien Urheber des totalen Krieges geworden ist? Alle diese Fragen finden Sie darin beantwortet.

Vorzugsangebot siehe Ⓩ

GEROLD & CO. WIEN

Auslieferung: H. Haessel, Leipzig

Carl Heymanns Verlag / Berlin W 8

Infolge der völligen Neufassung der Bestimmungen erscheint in den nächsten Tagen:

in zweiter Auflage

Das Einsatz-Familienunterhaltsgesetz vom 26. 6. 1940

nebst den einschlägigen Verordnungen und Erlassen

Textausgabe mit Sachregister

von C. L. Krug von Nidda, Ministerialrat im Reichsministerium des Innern

Preis etwa RM 2.60

Interessenten: **Staatliche und kommunale Verwaltungsbehörden, Arbeitsämter, Fürsorgeverbände usw.** (Z)

Ich kann im allgemeinen nur **fest** liefern.

Es ist für mich als Verleger und Sortimenter

besonders reizvoll festzustellen,

welche Buchhändler sich für

Verbreitung wissenschaftlich wertvoller und doch allgemeinverständlicher Veröffentlichungen

einsetzen. Unsere Feldgrauen an der Front und in den Lazaretten verlangen auch wissenschaftlich wertvolle Literatur!

Soeben gelangt als 6. Marburger Universitätsrede zur Ausgabe:

Die Stellung der Biologie innerhalb der Wissenschaften

von

Friedrich Alverdes

Professor der Zoologie in Marburg

Preis RM —.80

Dieses Thema ist von allgemeinem Interesse!

Da für keinen Sortimenter ein Risiko, nur fest lieferbar!

Mit den übrigen Reden (Schwinge, Taeger, Mayer, Mommsen, Weisgeber) auf Wunsch auch gemischt!

R. G. Elwert'sche Verlagsbuchhandlung

Marburg (Lahn) (Z) (Z)

Der Deutsche Buchvertreter

Heft 15/16 – 1940

erscheint am 5. August

(Erscheinungsweise z. Zt. nur einmal monatlich)

Anzeigen bitten wir jetzt einzusenden

*

Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Fachzeitschrift „Der Deutsche Buchvertreter"

Todesanzeigen

Seinen Kameraden im Buchhandel geben wir die schmerzliche Nachricht, daß unser lieber Sohn, der älteste von vier Brüdern,

Walther Herwig

Gefreiter eines Infanterie-Regiments

am 8. Juni 1940 im Alter von zweiundzwanzig Jahren in tapferem Kampf für Führer und Vaterland südlich der Aisne gefallen ist. Er ruht im Garten von Schloß Chailvet südwestlich Laon.

Göppingen **Familie Richard Herwig**

Fortsetzung des Anzeigenteils siehe 3. u. 4. Umschlagseite

Inhaltsverzeichnis

Die Anzeigen der durch Fettdruck hervorgehobenen Firmen enthalten erstmalig angekündigte Neuerscheinungen.

I = Illustrierter Teil. U = Umschlag.

Alster-Verlag 3236.
Buchh. d. Waisenh. 3238.
Coppenrath 3238.
Dt. Verlag in Brln. 3237.
Eher Nchf. 3221.
Elwert'sche Verlagsbh. 3240.
Essener Verl.-Anst. U 3.
Fikentscher, F., in Le. 3223.
Geist 3238.
Gerold & Co. 3239.
Hahnefeld 3229.
v. Hase & K. 3234.
Herwig, Fam., 3240.
Heymanns Verl. 3233. 3240.
Intern. Verl. in Brln. 3226.
Kallmeyer 3236.
Krippner U 4.
Liebel 3233.
Lechner 3232.
List Verl. 3228.
Meinhold Verlagsges. 3227.
Mittler & S. 3222.
Möller in Oranienb. 3235.
Müllersche Bh. in Holzminden U 3.
Neupert U 4.
Röder in Le. U 3.
Schmitzsche Bh. in Köln U 3.
Siemens-Verl.-Ges. U 3.
Staackmann Verl. U 1.
Steuben-Verl. 3230, 31.
Stritt & Co. 3226.
Vahlen 3224.
Verl. Beamtenpresse 3222.
Verl. d. B.-V. 3240.
Verl. Dr. K. Moninger 3239 (2).
Verl. f. Recht u. Verw. 3222.
Verl. Wehrfront 3224, 25
Vogel in Le. U 3.
Werbestelle d. B.-V. U 2.
Westmark-Verl. 3225.
Zentralverl. d. NSDAP. 3221.

Hauptschriftleiter: Dr. Hellmuth Langenbucher, Schömberg. — Stellvertreter des Hauptschriftleiters: Franz Wagner, Leipzig. — Verantw. Anzeigenleiter: Walter Herfurth, Leipzig. — Verlag: Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Schriftleitung und Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsweg 26, Postschließfach 274/75. — Druck: Ernst Hedrich Nachf., Leipzig C 1, Hospitalstraße 11a—13.

*) Zur Zeit ist Preisliste Nr. 8 gültig!

Stimmungsgehalt hervorragend wiedergegeben hat), Hermann Sudermann, Ernst von Wildenbruch, Heinrich Hoffmanns Struwwelpeter, Gustav Frenssen, Gerhart Hauptmann, Rudolf Herzog, Rudolf Hans Bartsch, Wilhelm Busch, Paul O. Höcker, Hans Carossa, Wilhelm Schäfer, Rudolf Stratz, Reinhold C. Muschler, dann Schriften von Gustav Th. Fechner, Adolf Harnack, Rudolf Eucken, Werner Sombart, Generalmajor E. Rommel »Infanterie greift an«, Oswald Spengler und von Seeckt. — Hierbei ist aber zu berücksichtigen, daß in einem so kleinen Lande die Beherrschung von Fremdsprachen zur Lebensnotwendigkeit gehört, weshalb viel Literatur, besonders auch deutschsprachige, im Original gelesen wird.

Soeben ist ein sehr bedeutsames viersprachiges »Technisches Wörterbuch« in einem stattlichen Umfang herausgekommen, das nach deutschen Stichwörtern angelegt und geordnet ist, die in die finnische, schwedische und englische Sprache übersetzt sind.

Die durchschnittliche Auflage der Bücher ist 2—5000 Exemplare. Besondere Bucherfolge waren das Konversationslexikon in vier Bänden, dann ein zehnbändiges populär-geographisches Sammelwerk »Der Erdball«, ein Werk über den letzten Weltkrieg von dem finnischen Oberstleutnant Hannula, an deutschen Büchern »Infanterie greift an« von Generalmajor Rommel und Hans Carossas »Der Arzt Gion«.

Der Otava-Verlag besitzt eigene technische Anlagen: Druckerei, Buchbinderei, Tiefdruckanstalt, die in eigenen Gebäuden des Verlages untergebracht sind. Im ersten Jahre seines Bestehens gab der Verlag 5 Bücher heraus, 1900 waren es 73, 1910 125, 1920 210 und 1938 bereits über 300 in einem Jahre. Der Verlag beschäftigt gegenwärtig rund 500 Personen. Das Aktienkapital beträgt 10 Millionen Fmk, die Rücklagen 11,5 Millionen Fmk. Im Jahre 1938 wurden für 45 Millionen Fmk Bücher des Verlages abgesetzt. In den fünfzig Jahren seines Bestehens stand vierzig Jahre lang an der Spitze des Verlages Prof. Alvar Renqvist, der den Verlag aus den bescheidensten Anfängen zu diesem großen Unternehmen ausgebaut hat und auch heute noch als Vorsitzender der Direktion tätig ist, während seine Söhne nunmehr die eigentliche Leitung innehaben: Heikki Reenpää als geschäftsführender Direktor, Magister Hannes Reenpää als literarischer Leiter und Ingenieur Kari Reenpää als technischer Leiter.

Zusammen mit dem anderen großen finnischen Verlagshaus Werner Söderström hat der Otava-Verlag eine gemeinsame Tochtergesellschaft für die Herausgabe von fünf Zeitschriften gegründet, u. a. eine wöchentlich erscheinende »Illustrierte« mit 120 000 Auflage, die sich durch ihre qualitätvolle Aufmachung auszeichnet, eine Familienzeitschrift, eine Hausfrauenzeitschrift, eine Rundfunkzeitschrift. Die jährliche Zeitschriftenauflage dieses Unternehmens beträgt etwa zehn Millionen Exemplare (fast dreimal die Einwohneranzahl).

Das finnische Verlagswesen besitzt alte Beziehungen zum deutschen Verlagswesen. Seine Organisation wie die des Buchhandels ist auf derselben Grundlage aufgebaut. Da die deutsche Sprache an allen höheren Schulen des Landes die erste Fremdsprache ist, so können die Gebildeten gewöhnlich deutsche Bücher lesen, zumal an den Hochschulen viele deutsche Lehrbücher benützt werden, was die Sprachkenntnis fördert und damit ganz allgemein dem deutschen Buch zugute kommt.

Aber eines darf bei der Betrachtung eines Verlages nicht vergessen werden: der Leser. Wenn wir an das bescheidene Einkommen und die bescheidene Lebenshaltung der Massen des finnischen Volkes denken, so ersehen wir schon aus den Zahlen dieses einen Verlages, in welch starkem Maße in Finnland Bücher gekauft werden.

Friedrich Ege.

Ehrungen für Hanns Johst

Der Führer hat dem Präsidenten der Reichsschrifttumskammer Staatsrat Hanns Johst aus Anlaß der Vollendung seines fünfzigsten Lebensjahres in Würdigung seiner Verdienste um das deutsche Schrifttum die Goethe-Medaille für Kunst und Wissenschaft verliehen.

*

Der Oberbürgermeister der Reichsmessestadt Leipzig hat an den Dichter Hanns Johst zu dessen fünfzigsten Geburtstag ein Glückwunschschreiben gerichtet, in dem es u. a. heißt: Namens der Reichsmesse- und Buchstadt Leipzig spreche ich Ihnen, sehr verehrter Herr Staatsrat, zu Ihrem fünfzigsten Geburtstage aufrichtige Glückwünsche aus. Die Stadt Leipzig, in der Sie einen Teil Ihrer Jugend verbracht und als Student der Universität gelebt haben, fühlt sich Ihnen durch die wechselseitigen Beziehungen besonders verbunden und gedenkt an diesem Tage Ihrer mit besonderer Herzlichkeit. Sie verehrt in Ihnen den deutschen Dichter und den Nationalsozialisten, der sich mit Leidenschaft und viel Widersachern zum Trotz vor der Machtübernahme zum Führer bekannt hat. Daß Ihre dramatischen Werke in Leipzig — zwei darunter als Uraufführungen — oft aufgeführt werden konnten, erfüllt mich mit besonderer Freude. Leipzig dankt Ihnen aber auch für Ihr besonderes Interesse, das Sie als Präsident der Reichsschrifttumskammer dem Buchhandel Leipzigs, ohne den Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft Leipzigs nicht zu verstehen sind, jederzeit zugewendet haben.

Eine Dichterwoche in Braunschweig

Über den großen Erfolg, den die Berliner Dichterwochen gehabt haben, ist an dieser Stelle mehrfach berichtet worden. Es ist verständlich, daß dieser Erfolg auch anderwärts dazu ermutigt hat, ähnliche Veranstaltungen durchzuführen. Trotzdem muß die Initiative bewundert und anerkannt werden, mit der die Volksbildungsstätte in Braunschweig mitten im Sommer eine Dichterwoche gewagt hat, zumal ja die Einwohnerzahl der Stadt Braunschweig weit hinter der Einwohnerzahl eines der Stadtteile von Berlin zurückbleibt, in denen die einzelnen Dichterlesungen während der Berliner Dichterwochen stattgefunden haben. Der Erfolg der Woche gab jedoch den Bemühungen der Braunschweiger Volksbildungsstätte recht. Die vom 24. bis 29. Juni in Braunschweig durchgeführte Dichterwoche wurde am 24. eingeleitet mit einem einführenden Vortrag von Dr. Hellmuth Langenbucher über das Thema »Der Auftrag der Dichtung in der Gegenwart«. Der Vortrag ging von grundsätzlichen Gedankengängen über das Verhältnis zwischen Dichtung und Zeitgeschehen aus und gab dann einen kurzen zusammenfassenden Überblick über das Gesamtbild der deutschen Gegenwartsdichtung. An den folgenden Abenden kamen dann die vier Dichter Josef Georg Oberkofler, Moritz Jahn, Jakob Schaffner und Erwin Wittstock zu Wort. Oberkofler las Gedichte aus seiner Sammlung »Nie stirbt das Land« und einen Abschnitt aus dem preisgekrönten Roman »Der Bannwald«; Moritz Jahn vermittelte neben manchem anderen einige charakteristische Proben seiner niederrheinischen Mundartdichtung. Jakob Schaffner las einige Abschnitte aus seinem neuen Werk »Kampf und Reife«, dem vierten Band seiner großen Romandichtung um Johannes Schattenhold, und Erwin Wittstock trug einige seiner Novellen vor. Die Dichterlesungen wurden jeweils durch vortreffliche musikalische Darbietungen umrahmt und fanden Abend für Abend eine sehr zahlreiche Zuhörerschaft. So darf der Versuch, den die Braunschweiger Volksbildungsstätte mit ihrer ersten Dichterwoche unternommen hat, als ein voller und sehr erfreulicher Erfolg gebucht werden.

Wissenschaft / Hochschulen / Bibliotheken

Der Führer hat die Goethe-Medaille für Kunst und Wissenschaft verliehen: Dem Tuberkuloseforscher Prof. Dr. Ludolph Brauer in Wiesbaden aus Anlaß der Vollendung seines fünfundsiebzigsten Lebensjahres (1. Juli); aus gleichem Anlaß Geheimrat Prof. Dr. Otto Frank in München (geb. 21. Juni), der sich auf dem Gebiete des Blutkreislaufes große Verdienste erworben hat, und ebenso Geh. Medizinalrat Dr. Emil Krückmann in Berlin (geb. 14. Mai) in Anerkennung seiner Verdienste auf dem Gebiet der Augenheilkunde.

Der Rundfunk als das neueste Mittel der Publizistik hat jetzt ebenfalls einen Platz unter den Lehr- und Forschungsgegenständen der deutschen Hochschule erhalten. Dr. Kurt Wagenführ, Herausgeber der Zeitschrift und des Jahrbuchs »Weltrundfunk«, ist als Lehrbeauftragter für Rundfunkkunde an die Universität Berlin berufen worden. — Dem Lektor Prof. Dr. Fritz Roedemeyer ist unter Ernennung zum a. o. Professor in der Philosophischen Fakultät der Universität Freiburg der Lehrstuhl für Rundfunkwissenschaft übertragen worden.

Die in Tetschen-Liebwerd im Sudetenland gelegene Landwirtschaftliche Abteilung der Deutschen Technischen Hochschule in Prag ist in eine Landwirtschaftliche Hochschule umgewandelt worden. Sie führt den Namen Landwirtschaftliche Hochschule in Tetschen-Liebwerd. Die Hochschule wird dem Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung unmittelbar unterstellt. (RGBl. I Nr. 100 vom 6. Juni 1940.)

An der slowakischen Technischen Hochschule in Preßburg werden im Studienjahr 1940/41 zwei neue Fachabteilungen, und zwar eine chemo-technologische und eine für Maschinen- und Elektrotechnik errichtet werden.

Es sind nachstehende Berufungen und Ernennungen erfolgt (U. = Universität, T.H. = Technische Hochschule):

Der Kieler Ordinarius für Geologie und Paläontologie Prof. Dr. Karl Beurlen wird einem Rufe an die U. München Folge leisten.

Der o. Prof. Dr. Eduard Böttticher in der Juristischen Fakultät der U. Heidelberg ist zum 1. September 1940 in gleicher Eigenschaft an die U. Hamburg berufen worden.

Dr.-Ing. Walter Haasler in Bremen ist unter Ernennung zum o. Professor der Lehrstuhl für Grundbau und Verkehrswasserbau an der T.H. Brünn übertragen worden.

Der Dozent für mittelalterliche und neuere Geschichte an der U. Göttingen, Dr. Hans-Walter Klewitz, ist zum a. o. Professor an der U. Freiburg ernannt worden.

Dem Diplomingenieur Ladislaus von Rabcewicz in Mannheim ist unter Ernennung zum o. Professor der Lehrstuhl für Straßenbau, Eisenbahn- und Tunnelbau an der T.H. Wien übertragen worden.

Amtsgerichtsrat Dr. Heinz Rhode in Münster ist unter Ernennung zum a.o. Professor der Lehrstuhl für Privatrecht an der Wirtschaftshochschule Berlin übertragen worden.

Der o. Professor für Forstwissenschaft Dr. Anton Röhrl in Tharandt/Sa. ist in gleicher Diensteigenschaft an die U. Freiburg i. Br. berufen worden.

Der o. Professor für Klassische Philologie Dr. Wilhelm Süß in Gießen ist in gleicher Diensteigenschaft an die U. Breslau berufen worden.

In einer Ausstellung »Deutscher Buchdruck und deutsche Geschichte« läßt die Preußische Staatsbibliothek in Berlin in einer vortrefflichen Auslese typographisch wertvoller und geschichtlich oder inhaltlich bedeutsamer Bücher ein halbes Jahrtausend deutscher Geschichte vorüberziehen. Die Ausstellung beginnt mit dem herrlichen Exemplar der 1282 Folioseiten umfassenden Gutenbergbibel und endet mit der ersten Ausgabe von Hitler »Mein Kampf« aus dem Jahre 1925 mit Originalumschlag. Neben der inhaltlichen Seite der Bücher wird auch das äußere Gewand, der Einband sowie die Titelseite in seiner geschichtlichen Entwicklung veranschaulicht. Die Ausstellung ist wochentags von 10 bis 18 Uhr und sonntags von 10 bis 14 Uhr bei freiem Eintritt geöffnet.

Die Sächsische Landesbibliothek leitete am 19. Mai in Zusammenarbeit mit der Deutschen Arbeitsfront — Fachamt Druck und Papier — die Gutenberg-Ehrungen in Dresden ein mit der Eröffnung der Ausstellung: »Gutenberg und seine Jünger im 15. Jahrhundert«. In drei Sälen ihres Buchmuseums zeigt die Landesbibliothek gegen neunzig Wiegendrucke, die sich durch besondere typographische Schönheit und Eindringlichkeit der Illustration auszeichnen. Die Ausstellung wird bis Ende September stehen.

Zahlungsverkehr mit Belgien

Nach der Einrichtung des Verrechnungsverkehrs in Belgien haben laut Runderlaß 51/40 D. St., 16/40 R. St. vom 4. Juli 1940 in Belgien ansässige Schuldner Zahlungen für Verbindlichkeiten jeder Art gegenüber Deutschland nur auf das bei der Banque Nationale de Belgique, Brüssel, geführte Konto »Deutsche Verrechnungskasse Berlin« in belgischen Franken zu leisten. Zahlungen in Reichskreditkassenscheinen sind nicht zulässig. Bei der Umrechnung von Verbindlichkeiten deutscher Schuldner in belgischer Währung und bei der Umrechnung von Verbindlichkeiten belgischer Schuldner in deutscher Währung werden die Kurse: 100 RM = 250 Belgas oder 100 Belgas = 40 RM angewendet.

Bei der Warenausfuhr nach Belgien brauchen künftig keine Doppelstücke der Abschnitte I A der Exportvalutaerklärungen und der Rechnungen mehr beigefügt zu werden.

Schädliches und unerwünschtes Schrifttum **(Nachdruck verboten)**

Auf die Liste des schädlichen und unerwünschten Schrifttums nach § 2 der Anordnung Nr. 70 der Reichsschrifttumskammer (s. Nr. 117) wurden gesetzt:

Falk, Udo, Der Herr der Kupfer-Mine. Roman. Verlag Lipsia, Leipzig.

Oelfken, Tami, Tine. Roman. Verlag G. Kiepenheuer, Berlin.

Sander, Fritz, Kampf um die Stadt. Roman. Verlag Burmester, Bremen.

von Saß, Margarete, Im Wechselspiel der Liebe. Roman. Otto Uhlmann Verlag, Berlin.

Schmitt, Fritz, Schicksal am Berg. Bd. 32 der Reihe »Tatsachen«, Verlagsbuchhandlung Freya & Co., Heidenau.

Spadro, A., Achtung! Industriespione! Kriminalroman. Kulturelle Verlagsgesellschaft, Berlin.

Tanner, Ilse-Dore, Susanne geht ihren Weg. Münchmeyers Frauenromane. Verlag Max Seyfert, Dresden.

Außerdem: Fricke, Hertha, Das Erbe von Lindström. Roman. Verlag Münchmeyer, Dresden. (Dieses Buch ist ein Nachdruck des in Nr. 137 genannten Werkes »Die große Liebe der Marja Orison«.)

Anfrage:

Wer kennt ein Kinderbuch, das vorwiegend von Krokodilen handelt? (G. Dünzhaupt Verlag, Dessau.)

Verkehrsnachrichten

Postdienst mit Belgien

Im Postdienst zwischen Deutschland und Belgien sind gewöhnliche Postkarten in deutscher, flämischer oder französischer Sprache in beiden Richtungen wieder zugelassen. Die Verordnung über den Nachrichtenverkehr mit dem Ausland vom 2. April 1940 (s. Nr. 149) ist hierbei genau zu beachten, also die Postkarten nicht durch den Briefkasten einliefern, sondern am Postschalter abgeben, keine Marken aufkleben usw. In der Anschrift ist das Bestimmungsland »Belgien« stets anzugeben.

*

Die Deutsche Reichspost hat den Postanweisungs- und Postüberweisungsdienst mit den Niederlanden in beiden Richtungen unter den bisherigen Bedingungen wieder aufgenommen.

Für die Fachbücherei des Buchhändlers

Die Anzeige. 16. Jg. H. 6. Reutlingen. Aus dem Inhalt: F. Muth: Die erste Eigenwerbung der Buchdruckkunst.

Archiv für Buchgewerbe u. Gebrauchsgraphik. 77. Jg. H. 6. Leipzig. Aus dem Inhalt: H. W. Heyden: Berufserziehung und Leistungssteigerung im graphischen Gewerbe. — A. Odin: Die graphische Berufsschule. — J. Käufer: Die Meisterschulen. — H. Mühlberg: Fachbuch und Berufsschule. — H. Schreiber: Das Fachbuch des Handbuchbinders.

Buchvertreter, Der Deutsche. 7. Jg. Nr. 13/14. Leipzig. Aus dem Inhalt: J. Grewe: Buchvertreter und Reichskulturkammergesetzgebung. — W. Strauß: Die politische Schule des Berufes. — J. Schlemminger: Das buchhändlerische Kommissionsgeschäft und der Leipziger Platz des Zwischenbuchhandels mit seinen Einrichtungen. II. — R. Stoffregen: Die Entwicklung unserer deutschen Schreib- und Druckschriften. III.

Literatur, Die. 42. Jg. H. 10. Stuttgart. Aus dem Inhalt: Zeitlupe. — H. Blumenthal: Adalbert Stifter als Widersacher Lord Palmerstons. — J. Lampe: Der Krieg als geistige Entscheidung. — J. Günther: Über die dichterische Prosa. — O. E. H. Becker: Tatsachenbericht und Roman.

Literatur, Die Neue. Jg. 41, H. 7. Leipzig. Aus dem Inhalt: Chr. Tränckner: Cyriel Verschaeve. — F. Hammer: Flämische Dichtung.

Schlemminger, Dipl.-Kfm. Dr. Johann: »Verlagskalkulation«. In: »Die Wirtschaftsquelle«, Verlag Wirtschaftsquelle Berlin-Chemnitz 1940, Juni-Heft 1940, S. 13-20.

Im Rahmen der Gruppe »Buchhandelsbetrieb« der Hauptgruppe Betriebswirtschaft der neuesten Ausgabe zum Lieferungs-Nachschlagewerk »Die Wirtschaftsquelle« gibt Schlemminger in gedrängter Form einen Überblick über den Aufbau der Verlagskalkulation, der wesentlichen Herstellungskostenbestandteile und ihrer hauptsächlichen Merkmale. Der Zielsetzung der »Wirtschaftsquelle« entsprechend ist sein Beitrag in erster Linie für Theoretiker und Praktiker buchhandelsfremder Rechts- und Wirtschaftskreise bestimmt, die über die wirtschaftliche Sonderlage des deutschen Gesamtbuchhandels und im besonderen über die Kosten- und Preisbildungsfragen des Verlages häufig unzureichend unterrichtet sind. Aber auch dem Verlagsfachmann und Buchhändler werden seine Ausführungen willkommen sein, die zu den einzelnen Kostenfaktoren der verlegerischen Herstellungsberechnung und den unterschiedlichen Kalkulationsmöglichkeiten ebenso Stellung nehmen wie z. B. zum Verlegeranteil (keinesfalls »Gewinn«, da eine solche auf das einzelne Verlagswerk abgestellte sogenannte isolierte Gewinnermittlung abzulehnen ist), den Schlemminger recht zutreffend als geschätzten oder erhofften vorkalkulatorisch errechneten Überschuß beim Absatz der gesamten Auflage bezeichnet.

Vertrieb, Der. 5. Jg. Nr. 12. Berlin. Aus dem Inhalt: W. Marmodée: Wirksamste Remittendenkontrolle ist Standespflicht!

Zeitschriften-Verleger, Der. 42. Jg. H. 26. Aus dem Inhalt: G. Menz: Die großdeutsche Kulturzeitschrift.

— H. 27. Aus dem Inhalt: Einsatz der graphischen Technik für die Zeitschrift.

Hauptschriftleiter: Dr. Hellmuth Langenbucher, Schömberg. — Stellvertreter des Hauptschriftleiters: Franz Wagner, Leipzig. — Verantw. Anzeigenleiter: Walter Herfurth, Leipzig. — Verlag: Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Schriftleitung und Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsweg 26, Postschließfach 274/75. — Druck: Ernst Hedrich Nachf., Leipzig C 1, Hospitalstraße 11a—13.
Zur Zeit ist Preisliste Nr. 8 gültig!

C. G. RÖDER LEIPZIG

Rodaruck

Aufhebung des Ladenpreises

Mit sofortiger Wirkung sind die Ladenpreise folgender Werke aufgehoben:

Fraenger: Himmelreich
Rauers: Hänselbuch
Vershofen: Fenriswolf
„ **Geschichten**
„ **Herbst und Winter**
„ **Swennenbrügge**

Essener Verlagsanstalt

Verkaufs-Anträge, Kauf-Gesuche, Teilhaber-Gesuche und Anträge

Verkaufsanträge

Gutgehende

Buchhandlung,

(Jahresumsatz 50000 RM) am Bahnhof einer aufblühenden Stadt von über 200000 Einwohnern in Norddeutschld., ist wegen Familienverhältnissen gegen Kasse zu verkaufen, oder gegen solche mit Andenkenartikel und Haus in Süddeutschland zu vertauschen. Angebote unter Nr. 1042 durch den Verlag des Börsenbl. erbeten.

Diejenigen Seiten des **Börsenblattes**, die die Verkaufsanträge und die Teilhabergesuche enthalten, können gegen vorherige Bezahlung von RM 3.— (Postscheck-Konto Leipzig 13463) für je 4 Wochen von der **Expedition des Börsenblattes** portofrei direkt als Drucksache bezogen werden.

Bei Vorauszahlung ist anzugeben »Betrifft E 13«. Die Adresse des Bestellers wolle recht deutlich geschrieben werden.

Stellenangebote

Stellungsuchende werden darauf hingewiesen, daß es zweckmäßig ist, den Bewerbungen auf Ziffer-Anzeigen keine Originalzeugnisse beizufügen. Außerdem wird darauf hingewiesen, daß Zeugnisabschriften, Lichtbilder usw. auf der Rückseite Name und Anschrift des Bewerbers zu tragen haben.

Berliner Verlag mit großer Produktion sucht für die Zeit der Einberufung seines Vertreters

einen Herrn

der die Mitvertretung für Süddeutschland übernimmt. Angebote unter Nr. 1043 durch den Verlag des Börsenblattes.

Zum 1. August oder später suchen wir in Dauerstellung einen jungen

Gehilfen od. Gehilfin

der mit sämtlichen buchhändlerischen Arbeiten vertraut und an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist. Vor allem sind gute Literaturkenntnisse und gewandtes Auftreten bei der Beratung der Kundschaft erforderlich. Angeb. m. Zeugnisabschriften, Lichtbild u. Gehaltsansprüchen erbeten an

C. C. Müllersche Buchhdlg.
Fritz Zink
Holzminden/Weser

Wir suchen für sofort oder später: **tüchtigen, jüngeren**

Mitarbeiter (oder Mitarbeiterin)

Gelegenheit zur weiteren Ausbildung im Verlag und Versandbuchhandel. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen erbeten an

Siemens-Verlags-Gesellschaft, Bad Homburg v. d. H.

Wir suchen für unser Hauptgeschäft eine

Mitarbeiterin

für den Ladenverkehr und das Bestellbuch. Bewerbungen mit Angabe des Antrittstermins erbitten

J. G. Schmitz'sche Buch- u. Kunsthandlung
Köln, Hohestraße

Für 6 Neuerscheinungen

aus Kunst und Wissenschaft suchen wir in diesem Herbst einen **Vertreter**, der sie dem Sortiment vorlegt. Bitte schreiben Sie unter Nr. 1014 an den Verlag des Börsenblattes.

Stellengesuche

In Potsdam oder Mitteldeutschland

suchen wir für Mitarbeiterin: **Dr. rer. pol.**, Norwegisch, Schwedisch, Dänisch, Französisch, Englisch beherrschend, selbständige Bibliothekspraxis, gute Korrektorin, Schreibmaschine, sehr gewissenhaft und tüchtig, Stellung in Verlag, Sortiment oder Redaktion. Angebote unter Nr. 960 d. d. Verl. d. Bbl.

Jung-Buchhändlerin

(höherer Fachkurs)

sucht Stellung in Sortiment oder Verlag.

Angebote unter Nr. 1045 durch den Verlag des Bbl.

Zuschriften auf Zifferanzeigen bitte deutlich mit der Ziffernummer kennzeichnen! Nummer möglichst umrahmt in linker unterer Ecke anbringen, damit Überstempelung vermieden wird.

Verlag des Börsenblattes.

Graphiker, zur Zeit in der Leipziger Akademie tätig, sucht entsprechende Anstellung in buchhändlerischem Betriebe.

Ferd. Vogel, Leipzig C 1, Hindenburg Str. 13 III

München

Buchhändlerin, 6jährige Sortimentspraxis, gute Kenntnisse der Schreibmaschine und Stenographie, sucht zum 1. Oktober 1940

aufbaufähigen Posten im Verlag.

Angebot unter Nr. 1046 durch den Verlag des Bbl. erbeten.

Suche für meine Tochter, Schulbildung: mittlere Reife eines Reform-Realgymnasiums, Arbeitsdienst abgeleistet, z. Zt. Schülerin einer Breslauer Handelsschule, 18 Jahre alt,

Lehrlingsstelle

in lebhaftem Sortiment. Eintritt: 1. Oktober 1940. Erbitte Zuschriften unter Nr. 1044 durch den Verlag d. Börsenblattes.

Vermischte Anzeigen

Die Bibliothek des Börsenvereins in Leipzig, Buchhändlerhaus, bittet um regelmäßige Zusendung aller neuen Verlags- und Antiquariatskataloge

Verleger-Gesuche

ACHTUNG!

Kristlicher Verlag gesucht für die Broschüre

„Der überkonfessionelle Einheitsglaube"

Keine epochemachende Sensation, sondern streng-erwogene Glaubensdarstellung auf deutscher, arisch-kristlicher und völkischer Grundlage.

Alfred Neupert, Dresden 45–Leuben, Dürrstr. 8

Zurückverlangte Neuerscheinungen

Nr. 13, 1940

Zusammenstellung der zurückverlangten Neuerscheinungen aus den Anzeigen in den Nummern 150–162 des Börsenblattes vom 1. bis 15. Juli 1940

Nr. des Börsenblattes	Verleger	Titel	Letzter Annahmetermin
153	Akadem. Verlagsges. Becker & Erler, Leipzig	**Behre,** Chem.-physikal. Laboratorien. 3. Aufl. 1940.	—
161	Bramstedt, Gebr., Elmshorn b. Hambg.	**Norden,** Als Urwalddoktor in Kamerun.	—
150	Frick, Wilhelm, Wien	**Croll,** Wirtschaft im europäischen Raum.	1. 9. 1940
150, 151	Gauverlag Bayer. Ostmark, Bayreuth Rücksendg. an Auslfg. Lühe & Co., Leipzig	**Deglmann-Schwarz,** Salzburg / **Pfitzner,** Das tausendjährige Prag / **Watzlik,** Grüner deutscher Böhmerwald.	31. 8. 1940
159	Heymanns Verlag, Carl, Berlin	**Boruttau,** Das Urkundensteuergesetz. 4. Aufl. 1939.	10. 9. 1940
153	Junker u. Dünnhaupt, Berlin-Steglitz Rücksendg. an R. Hoffmann, Leipzig	**Gayda,** Italien u. Frankreich. (Kart.)	4. 9. 1940
153	Mähler, Paul, Stuttgart-S.	**Eisfeldt,** Der kleine beredte Franzose / **Korbball- u. Tennis-Spielregeln.**	—
154, 155	Mittler & Sohn, E. S., Berlin	**Schüttel,** Fallschirmtruppen u. Luftinfanterie. 3. Aufl.	(Vgl. hierz. Ins.)
158	Mohr, J. C. B. (Paul Siebeck), Tübingen	Grundrisse des Deutschen Rechts: **Feine,** Deutsche Verfassungsgeschichte der Neuzeit / **Stoll,** Deutsches Bauernrecht. 2. Aufl. / — Vertrag und Unrecht. I/II.	15. 9. 1940
150	Reinhardt, Ernst, München	**Heiler,** Sadhu Sundar Singh. Brosch. od. geb. / **Lange-Eichbaum,** Genie, Irrsinn u. Ruhm. Brosch. od. geb. / Reinhardts naturwiss. Kompendien: **Org. Chemie** / **Weichardt,** Sparsam, kurz und gut. Kart.	31. 8. 1940
153, 157	Schlieffen-Verlag, Berlin (Rücksendg. an Kommissionshaus, Leipzig)	**v. Borcke,** Deutsche unter fremden Fahnen / **Flodur,** Wer steckt dahinter? / **Rose,** Juden richt. sich selbst / — Wieder Weltkrieg um Juda?	15. 9. 1940
157	Schmidt & Co., Richard Carl, Berlin	**Haeder,** Konstruieren u. Rechnen. Bd. III. 13. Aufl.	8. 9. 1940
159	Schulz, Hans Ferd., Freiburg i. Br.	**Mayer,** Neurologie und Psychiatrie / — Zoologie und vergleichende Anatomie / — Kinderheilkunde und Impftechnik / **Gehl,** Ohren-, Nasen-, Rachen- und Kehlkopfkrankheiten.	—
161	Siegismund, Karl, Berlin	**Holl,** Verdi / **Jaspert,** Olle Kamellen (Bd. 9 der Deutschen Soldatenbücherei)	12. 9. 1940
158	Springer, Julius, Berlin	**Lunde,** Vitamine in frischen und konservierten Nahrungsmitteln.	—
150	Thieme, Georg, Leipzig	**Husser,** Bericht üb. d. thorakoplast. Operationen d. Jahres 1935, u. d. Stand v. 1. 1. 1937.	10. 8. 1940
154	Union Deutsche Verlagsges. Berlin Roth & Co., Berlin	Ergänzungsband zu **Ratheiser,** Rundfunkröhren.	—
151	Wigankow, H., Berlin	**Böckmann,** Die verwunschenen Inseln / **Quadt,** Deutsche Industrie-Pioniere.	31. 8. 1940